MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

326 (18.7.1905) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-119335

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition . . . . . 218, Filiale (Friedrichsplatz) 3680

Nr. 326. Dienstag, 18. Juli 1905. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 18. Juli 1905.

Die Oberrheinregulierung.

Die zweite Kammer des badischen Landtags hat, wie erinnerlich, die endgiltige Bewilligung der von Baden aufzubringenden Mittel für die Rheinregulierung s. Zt. vertagt und die Regierung beauftragt, mit dem Reichsland Elsaß-Lothringen in neue Verhandlungen einzutreten, um einer Verschiebung des Kostenverteilungsverhältnisses zu Gunsten Badens herbeizuführen. Es wurde damals darauf hingewiesen, daß die Stadt Straßburg als Hauptinteressentin der Oberrheinregulierung wohl einen ansehnlichen Teil der Kosten übernehmen könne. Das ist nun tatsächlich auch geschehen. Die vom dortigen Gemeinderat eingesetzte Kommission beschloß, wie bereits gestern mitgeteilt, am Samstag 1 Million Mk. zu den Kosten der Regulierung des Oberrheins zu bewilligen. Für den Beschluß stimmten 5 Sozialisten, 2 Liberale, 1 Klerikaler, dagegen 2 Liberale. Das demokratische Mitglied der Kommission enthielt sich der Abstimmung. Die Genehmigung des Kommissionsbeschlusses durch das Plenum des Gemeinderates ist sicher. Die definitive Entscheidung wird nächsten Mittwoch erfolgen. Mit dieser Bewilligung tritt die Frage der Oberrheinregulierung in ein neues Stadium. Die finanziellen Bedenken, die man seitens der badischen Volksvertretung noch gegen die Bewilligung der von der Regierung geforderten Mittel geltend machte, sind jetzt behoben, die Kostenverteilung kann nun nach dem von der Zweiten Kammer gewünschten Verhältnisse erfolgen. Hoffen, wir, daß die Vorlage auf dem kommenden Landtage endgiltig verabschiedet und damit ein verdienstvolles Kulturwerk seinem baldigen Abschluß entgegen geführt wird!

Die bayerischen Landtagswahlen.

Obwohl die Bauernbündler sich im rechtsrheinischen Bayern durch die Verlockungen des Zentrums nicht betören ließen, hat doch der Ausfall der Wahlen der Abgeordneten die schlimmsten Befürchtungen weit übertroffen. Unangenehmes Erstaunen riefen namentlich die aus der Pfalz gemeldeten Resultate hervor.

Bis 6 Uhr abends waren gestern von 159 Wahlergebnissen 154 bekannt. Danach stellen sich die Parteien im bayrischen Landtage folgendermaßen: Zentrum 102 (+ 18), Sozialdemokraten 12 (+ 1), Demokraten 2 (+ 1), niederbayerischer Bauernbund 3, Bund der Landwirte in der Pfalz und Oberfranken 4, konservative Bündler 10, Liberale 21. Für die letztgenannten Parteien ist ein ziffernmäßiger Vergleich zu den früheren Verhältnissen, bei denen die Freie Vereinigung 19 und die Liberale Vereinigung 44 Mitglieder zählte, nicht möglich, da noch nicht feststeht, welcher Gruppe sich verschiedene Bündler anschließen. Die fünf noch fehlenden Mandate fallen in die Wahlkreise Neustadt a. d. H. (bisher 2 Liberale) und Landstuhl (bisher 3 Liberale), wo mehrere Wahlgänge nötig sind. (Einzelresultate siehe unter Telegramme. D. R.)

Statistik des Weinbaues.

Eine interessante Statistik über den deutschen Weinbau findet sich in dem soeben ausgegebenen Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich 1905. Danach wechselte die in Ertrag stehende Erntefläche von 120 300 Hektar in 1890 in den folgenden Jahren auf rund 119 000, 118 000, 115 000, 116 000, 116 000, 116 000, 117 000, 117 000, 119 000, 119 000 Hektar und betrug schließlich in 1904 119 873 Hektar. Während also in den Jahren 1893—1896 die Ernteflächen auf 115 000 und 116 000 Hektar gesunken war zeigte sie von da an wieder eine Steigerung, welche erwarten läßt, daß die in 1890 vorhandene Erntefläche in Bälde wieder erreicht werden wird. Ueber Ertrag und Wert des Weinmostes geben folgende Zahlen Auskunft: Es betrug

im Jahre	der Ernteertrag in Hektoliter Weinmost vom Hektar	der Ernteertrag in Hektoliter Weinmost insgesamt	der Wert des Mostes in Millionen M.
1890	24,7	2 974 593	—
1891	6,8	748 462	—
1892	14,1	1 673 126	—
1893	33,9	3 820 382	182,1
1894	24,2	2 [illegible] 422	67,1
1895	17,3	2 011 657	91,5
1896	43,4	5 05[illegible] 847	109,6
1897	23,7	2 775 643	84,5
1898*) . . .	12,0	1 4[illegible]6 815	51,3
1902	20,6	2 475 69[illegible]	[illegible]0,2
1903	31,6	3 785 697	104,4
1904	35,4	4 244 408	142,9

*) In den Jahren 1899 bis 1901 ist die Weinmosternte nicht erhoben worden.

Die Verteilung des Weinbaues auf die einzelnen deutschen Bundesstaaten ergibt sich aus folgender Tabelle: Es betrug im Erntejahr 1904 in den Staaten

	die in Ertrag stehenden Flächen in Hektar	der Ernteertrag in Hektoliter Weinmost vom Hektar	der Ernteertrag in Hektoliter Weinmost insgesamt	der Wert des Mostes in Millionen Mark
Preußen	18 805	38,0	601 721	86,3
Bayern	22 288	37,7	841 1[illegible]3	2[illegible],2
Württemberg . . .	16 835	30,5	512 946	20,3
Baden	17 666	39,3	694 4[illegible]0	23,4
Hessen	13 572	33,2	450 218	11,2
Elsaß-Lothringen .	30 791	36,6	1 126 2[illegible]4	29,0
Uebrige Staaten . .	416	35,4	14 726	0,5

Deutsches Reich.

B. **Karlsruhe**, 17. Juli. (Von den Landtagswahlen.) Die Natl. Partei stellte im Wahlkreis St. Blasien-Waldshut den Landwirt Maier aus Grießen, die konservative Partei im Verein mit dem Bunde der Landwirte in Sinsheim den Gutspächter Seitz in Babstadt als Kandidaten auf.

* **Koblenz**, 17. Juli. (Das Kaiserpaar) und das Kronprinzenpaar treffen, wie von amtlicher Stelle gemeldet wird, Sonntag, den 10. September hier ein. Es findet großer militärischer Empfang und Begrüßung durch die Zivilbehörde statt. Nach der Parade am 11. September ist feierlicher Einzug in die Stadt an der Spitze der Fahnenkompagnie. Am 11. September ist Paradetafel und abends großer militärischer Zapfenstreich. Am 12. September ist Tafel für die Zivilbehörde, abends Beleuchtung der Rheinufer durch die Stadt und Provinzialverwaltung und großes Feuerwerk. Am 13. September besucht die Kaiserin die Wohltätigkeitsanstalten. Die Abreise ist lt. „Frkf. Ztg." für den 15. September vorgesehen.

* **Essen**, 17. Juli. (Die Ersatzwahl) für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Stötzel (Zentrum) ist auf den 19. September festgesetzt.

* **Dortmund**, 17. Juli. (Prozeß Hüger.) Heute früh fehlte der ehemalige Oberst Hüger. Rechtsanwalt Kohn überreichte Zeugnisse des Nerven-Spezialarztes Dr. Weber-Dortmund und des Dr. Rathert-Unna, daß Hüger sich in einem Zustand derartiger nervöser Erregung befinde, daß er in absehbarer Zeit nicht verhandlungsfähig sei. Der Erste Staatsanwalt Schulze-Sölde bedauerte diesen Abschluß der fast eine Woche langen mühseligen Verhandlungen, aber es bleibe nichts übrig als Vertagung. Das Gericht beschloß die Vertagung des Prozesses auf unbestimmte Zeit.

* **Gotha**, 17. Juli. (Prinz Philipp von Coburg) hat soeben Ehescheidungsklage beim Landgericht Gotha eingereicht. Die öffentliche Verhandlung wird voraussichtlich im Oktober ds. Js. stattfinden. Aus der Ehe stammen bekanntlich zwei Kinder: Prinz Leopold, der in österreichisch-ungarischen Militärdiensten steht, und Prinzessin Dorothea, seit 1898 vermählt mit Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein.

— (Der Regent) empfing Samstag den Ausschuß des gothaischen Landtags. Präsident Liebednau sprach den Dank des Volkes für die hingebende, selbstlose, erfolgreiche Arbeit des Regenten aus. Der Regent antwortete bewegt in längerer Rede.

* **Sondershausen**, 17. Juli. (Fürst Karl Günther) erhielt vom Kaiser, dem Könige von Sachsen und anderen Fürstlichkeiten anläßlich seines Regierungsjubiläums herzliche Glückwunschschreiben. Der Kaiser verlieh dem Staatsminister Petersen den Kronenorden erster Klasse. Der Fürst stiftete eine Jubiläumsmedaille. Alle bis zum heutigen Tage wegen Uebertretungen verhängten Haft- und Geldstrafen bis zu einem Monat bezw. 100 Mk. wurden erlassen.

* **Berlin**, 17. Juli. (Schutz gegen den Mädchenhandel.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das in Paris am 18. Mai 1904 abgeschlossene Abkommen zwischen dem deutschen Reiche und anderen Staaten über die Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung eines wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel, nebst einer Bekanntmachung des Reichskanzlers, die mitteilt, daß das Abkommen am 18. Juli 1905 in Kraft tritt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** (Der Kaiser) verlängert seinen Aufenthalt in Ischl bis 26. August und begibt sich von dort, ohne Wien zu berühren, zum welschtiroler Gebirgsmanöver. Anfangs September wird er den böhmischen Korpsmanövern beiwohnen, dann nach Wien zurückkehren, wo Mitte September der Besuch des Königs Alfonso von Spanien erwartet wird.

* **Großbritannien.** (Premierminister Balfour) berief eine Versammlung der konservativen Partei ein. In den Wandelgängen des Unterhauses herrscht die Meinung, daß die Versammlung, deren Besuch, wie geglaubt wird, sehr stark sein wird,

---

Eine Liebe neben dem Thron.

Von George Barr Mr. Cutchon.

Autorisierte Uebersetzung von A. Gröning.

Nachdruck verboten.

60 (Fortsetzung.)

„Doch Du mußt erkennen, welche Mittel sie brauchen, um Dich zu überführen. Ich kann Dich nicht abermals retten. Du weißt jetzt, daß ich Dich liebe. Wäre dem nicht so, so würde ich nicht die Hälfte meines Landes hingeben, welches meine Vorfahren beherrschten. Um mich zu sehen, läufst Du die Gefahr, alles, was ich geplant, gelitten und vollendet habe, umzustoßen. Kannst Du nicht zufrieden sein mit dem letzten Lebewohl im Kloster?" Sie war zum Divan geschritten und sank matt auf die Kissen nieder, den Kopf in die Hand stützend.

„Ich war entschlossen, Dich zu sehen," versetzte er. „Sie sollen mich nicht töten, noch wirst Du Deines Vaters Besitz opfern. Mehr als alles andere fürchtete ich, daß Du Gabriel erhören könntest."

„Ach, Du beleidigst mich, wenn Du so sprichst. Ich gab mich Lorenz preis, weil ich es als meine Pflicht hielt und weil ich es mir nicht eingestehen wagte, daß ich Dich liebte. Gabriel! Ach!" rief sie geringschätzig. „Ich werde keinen Mann heiraten, Graufall Lorry. Dich liebe ich, aber Dich kann ich nicht heiraten. Wenn Du morgen abend Graufall verläßt, nimmst Du mein Herz, mein Leben und meine Seele mit Dir. Ich sehe Dich niemals wieder — — — Gott hilfe mir, daß ich dies ausspreche — — — ich werde Dir nicht gestatten, mich wiederzusehen. Ich kann es nicht ertragen, sage ich Dir." Sie fuhr empor. „Sah Dich jemand in mein Zimmer treten? War Quinnox sicher?"

„Wir passierten heute, doch keiner kannte mich. Ich will gehen, denn Du dürfst meinen Aufenthalt im Zimmer erschreckt hast."

„Es ist nicht das — nicht das. Irgend ein Spion könnte Dich erkannt haben. Ich habe eine sonderbare Angst, daß sie mich belauschten, und daß ich beobachtet bin. Wo ist Kapitän Quinnox?"

„Er sagte, daß er in einer Stunde zu mir zurückkehren würde. Diese Zeit ist fast verstrichen. Wie sie verfolgen ist, Hetive, Hetive, ich gebe Dich nicht auf!" rief er vor ihr auf die Knie sinkend.

„Du mußt — Du sollst! Du mußt heute nacht in das Kloster zurückkehren. O, wie ich bete, daß Du es sicher erreichen mögest! Und Du mußt dies elende Land sogleich verlassen. Willst Du nachsehen, ob Quinnox vor der Türe ist? Sei schnell! Ich bin wahnsinnig vor Furcht, daß Du hier gefunden werden kannst — daß Du ergriffen wirst, ehe Du nach St. Valentin zurückkehrst."

Er erhob sich und stand vor ihr, niederschauend auf das gespannte Antlitz, welches aufzuckte in dem Kampfe zwischen Versuchung und Sorge.

„Hetive, ist es Dir nicht in den Sinn gekommen, daß ich nicht wünschen konnte, der Stadtwache zu entkommen?"

„Nicht wünschen, der Wache zu entkommen — was meinst Du damit?" rief sie bestürzt.

Er setzte sich und zog sie an seine Seite.

„Ich kann und will nicht zugeben, daß Du für mich das Opfer bist. Wenn Du mich vor das Gericht bringst, gewinnst Du zehn Jahre Frist. Meine Pflicht liegt offen da. Ich kam hierher, Dir meinen Entschluß mitzuteilen, Dich aufzufordern, Dein Volk zu schützen und Dich zu erinnern, daß ich tausend Tode sterben würde, um Dir und den Deinen zu dienen."

„Nach allem was ich getan — nach allem was ich getan," murmelte sie kläglich. „Nein, nein, Du darfst es nicht. Du bist mir mehr als mein Reich, als alles Volk der Welt. Du brachtest mich dahin, Dich zu lieben, Du hast es dahin gebracht, daß ich den Thron verabscheue, der uns trennt, Du ließest mich beten, daß ich arm wäre, aber Du sollst mich nicht zwingen, das bißchen Hoffnung zu zerstören, daß eines — eines Tages —"

„Eines Tages? Was meinst Du mit eines Tages?" rief er.

„Ich will es nicht aussprechen, aber um meinetwillen — um meinetwillen — verlasse diesen Ort. Rette Dich! Du bist es, wofür ich lebe." Ihre Arme lagen um seinen Nacken, und ihre flehenden Worte trafen sein Herz wie ein großer Schmerz. „Du vergißt die Tausende, welche Dich lieben und Dir vertrauen. Verdienen sie, unrecht behandelt zu werden?"

„Nein, nein — ach Gott, wie habe ich um sie gelitten. Ich habe sie betrogen, habe ihre Rechte geraubt und sie zu einem Bettlervolk gemacht. Es muß sein, wie ich es wünsche.

„O, warum erscheint Quinnox nicht bei Dir?" Sie erhob sich, und schritt verstört umher.

Er erwog eine selbstsüchtige feige Kapitulation zwischen Liebe und Ungerechtigkeit, als ein scharfes Pochen an der Tür erklang. Aufspringend flüsterte er:

„Quinnox! Er kommt um meinetwillen. Jetzt aus Deinem Zimmer zu gelangen, ohne gesehen zu werden!"

Die Fürstin Hetive eilte zu ihm und die Hände auf seine Schultern legend, rief sie mit aller Verzweiflung der Leidenschaft:

„Du wirst in das Kloster zurückkehren? Du willst Graufall verlassen? Um meinetwillen, um meinetwillen!"

Er zögerte und ergab sich, seine Ehre wurde matt und schwach auf dem Pfade der Verzweiflung.

„Ja!" rief er heiser.

Tap! tap! tap! kam es von der Türe. Lorry warf noch einen Blick auf das bezaubernde Antlitz und gab sie frei.

„Herein!" rief sie.

Die Türe flog auf, ein Diener verneigte sich und herein trat Gabriel.

24. Kapitel.

In den Turm zurück.

Die Szene dauerte nur einen Augenblick. Gabriel trat einige Schritte näher, die Augen glühend aus Eifersucht und Triumph. Vor ihm standen die versteinerten Liebenden, gerade rechtzeitig ertappt. Durch ihr betäubtes Herz brach sich die Ueberzeugung Bahn, daß er nicht mehr entfliehen könne. Durch das seine flog die klägliche Gewißheit, daß er sie auf immer preisgegeben habe, vor allen Menschen — Gabriel.

„Ich komme ungeitig," versetzte er rauh, und die Adern schwollen am Halse und den Schläfen hoch an. „Bin ich eingedrungen? Ich war mir nicht bewußt, daß Hoheit zwei erwarteten!" Seine Andeutung war nicht mißzuverstehen. Er suchte boshaft den Eindruck hervorzurufen, daß er auf Verabredung erschienen sei, ein Rendezvous um Mitternacht.

MARCHIVUM

die Herbeiführung einer frühzeitigen Auflösung des Hauses bezwecken solle oder andeuten, daß eine Herbstversammlung einberufen wird, um Vorschläge betreffs der Neueinteilung der Wahlkreise zu beraten.

* **Dänemark.** (Der deutsche Kronprinz) und die Kronprinzessin statteten dem Prinzen und der Prinzessin Christian von Dänemark auf Schloß Marselisborg einen Besuch ab.

* **Marokko.** (Anläßlich des französischen Nationalfestes) hielt der französische Gesandte in Fez einen privaten Empfang ab, wozu alle hier weilenden Franzosen erschienen. Obwohl sonst keine Einladungen ergangen waren, sprach der Stab der englischen Gesandten vor und überbrachte seine Glückwünsche, ebenso der deutsche Gesandte.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 18 Juli.

Aus der Stadtratssitzung

vom 13. Juli 1905.

(Mitgeteilt vom Bürgermeisteramt.)

Der Vorsitzende berichtet über die Verhandlungen in der Konferenz der badischen Städtevertreter am 1. d. M.

In Bezug auf die Art der Berechnung des an den Staat abzuliefernden Anteiles an dem Ertrag der Gemeindegrundbuchämter wird eine Besprechung in der Konferenz der Städtevertreter und sodann eine gemeinsame Vorstellung an das Großh. Justizministerium in Aussicht genommen.

Für verschiedene Dienststellen werden anstelle des im Gebrauch befindlichen allgemeinen Gemeindesiegels besondere Dienstsiegel angeschafft.

Der Stadtrat nimmt Stellung zu dem Entwurf der Wahlkreiseinteilung für die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung.

Die Anträge des statistischen Amtes wegen Vornahme der Volks- und Wohnungszählung im Dezember ds. Js. werden gutgeheißen.

Zur Drucklegung einer wirtschaftsgeschichtlichen Studie über die Neckarschiffahrt und die Lage der Neckarschiffer wird ein städt. Beitrag von 500 M. gewährt.

Dem Bürgerausschuß ist die Abrechnung für den ersten Ausbau des Elektrizitätswerks und die Kabelnetzerweiterungen bis mit 1904 vorzulegen und der erforderliche Nachtragskredit anzufordern.

Gleichzeitig ist die über den Bau des Elektrizitätswerks herausgegebene Denkschrift den Mitgliedern des Stadtrats und Bürgerausschusses zuzustellen.

Die Stadträte Bassermann, Duttenhöfer und Fendel werden gebeten, als Vertreter des Kollegiums dem am Sonntag, 16. d. M. im hiesigen Schleusenkanal (an der Pegelhütte) stattfindenden 3. Nationalen Wettschwimmen und Springen des Schwimmklubs „Salamander" anzuwohnen.

Zu der am gleichen Tage, vormittags 9 Uhr im Saale des Rathauses stattfindenden Generalversammlung des Landesverbandes badischer Gypsermeister werden die Stadträte Dengel und Reidel delegiert.

Nachdem der Pächter der allein unter der Kontrolle des Ortsgesundheitsrats stehenden städtischen Milchkuranstalt im Schloßgarten, Herr Hörler, im vorigen Jahre sein Flaschenmilchgeschäft für Stadtkunden verkauft hat, wird in heutiger Stadtratssitzung festgestellt, daß das Milchgeschäft seines Nachfolgers nicht unter der Kontrolle der Ortsgesundheitsrats steht und daher weder der Ortsgesundheitsrat noch die Stadtverwaltung überhaupt zu demselben in irgend welchen Beziehungen stehen.

Der Vertrag an den Bürgerausschuß über Erwerbung von Grundstücken wird festgestellt.

Ueber die Verpachtung eines Ackers zu Baugwecken wird Entschließung getroffen.

Die Verpachtung des städt. Grundstücks Los No. 35 in der Rheinweide 3. Gewann an den Naturheilverein Mannheim auf weitere 5 Jahre wird genehmigt.

Dem Zimmermeister Jakob Gaber in Neckarau wird vom Grundstück Lgb. Nr. 12865 ein Teil als Lagerplatz verpachtet.

Die Hinterbühne des Hoftheaters soll in den Theaterferien einer Reparatur unterzogen werden.

Zur Herstellung des Gehwegs vor dem Platz L 5 und entlang der Dragoner- und Bismarckstraße werden die erforderlichen Mittel in den städtischen Voranschlag eingestellt.

Die planmäßige Herstellung der Fabrikstationsstraße in Neckarau und der Beizug der Angrenzer zu den Kosten wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses in Aussicht genommen.

Die Aufstellung von Basaltlavarandsteinen an den Gehwegen der verlängerten Katharinenstraße in Neckarau wird genehmigt.

Für die Erweiterung der Gasleitung in den Straßen um die Centralschule C 6 ist die Bewilligung der erforderlichen Mittel beim Bürgerausschuß zu beantragen.

Die Erstellung einer Pissoiranlage im Hofe des alten Gymnasiums wird genehmigt.

Uebertragen werden:

1. die Herstellung der Stelbauten in der Kronprinzen- und Schelbenstraße dem Unternehmer Gg. Ph. Helfmann um dessen Angebot von 27.090 M.;

2. die Lieferung von Stelbaumaterialien für die Stelbauten in den Langen Rötter und im Kleinfeld und zwar:

a) 400 000 Klgr. Portlandzement der Firma Portland-Zementwerke Diedesheim-Neckarelz A.G. um deren Angebot von 15 000 M.;

b) Hausteine der Firma Mannheimer Sandstein- und Granitwerke, Georg Hartmann hier um deren Angebot von 5865 M.;

c) Steinzeugwaren der Firma Josef Kreb hier um deren Angebot von 17 141 M.;

d) Straßensinkkasten aus Steinzeug der Firma Geigersche Fabrik für Straßen- und Hausentwässerungsartikel in Karlsruhe um deren Angebot von 6650 M.;

e) 900 000 Ziegelsteine der Firma Gebr. Baumann in Rittrip um deren Angebot von 26 294 M.;

f) Rheinsand und Rheinkies den Unternehmern: M. Riedel um dessen Angebot von 1890 M. (Waldhofstr.), Leo Renner um dessen Angebot von 2050 M. (Lange Rötter), Lud. Gropp Wtb. um deren Angebot von 1225 M. (Kleinfeld).

3. Die Lieferung von Stelbaumaterialien für die Stelbauten in der 6. Sandgewann und zwar:

a) Steinzeugwaren der Firma Villeroy u. Boch in Merzig um deren Angebot von 4983 M.;

b) Hausteine der Firma Mannheimer Sandstein- und Granitwerke Georg Hartmann hier um deren Angebot von 1482 M.

4. Die Lieferung der Brennmaterialien und die Anfuhr des Brennholzes für die Heizperiode 1905/06 und zwar:

a) der Rheinischen Kohlen- und Rhederei-Gesellschaft in Mülheim a. Rh. die Lieferung der Maschinenkohlen;

b) der Kohlenhandlung Fritz Baumüller hier die Lieferung von Zettschrot;

c) der Kohlenhandlung Lehmann hier die Lieferung von Nußkohlen und Schmiedekohlen;

d) der Kohlenhandlung Aug. u. Emil Rieten hier die Lieferung von Anthrazitkohlen;

e) der Firma Hch. Glock hier die Lieferung von Braunkohlenbriketts;

f) der Firma Hch. Burkhardt-Wiesloch die Lieferung von Lohkäsen;

g) den Firmen Aug. Kögel und Jak. Lockowitz je hälftig die Lieferung von Buchenscheitholz;

g) dem Landwirt Jakob Hamm-Käferthal die Anfuhr des Brennholzes.

Zur außerordentlichen Anschaffung von Zeichenmodellen für die höhere Mädchenschule sollen in den nächstjährigen Voranschlag 200 M. eingestellt werden.

Der Stadtrat erklärt sich in Uebereinstimmung mit den übrigen Städten der Städteordnung mit der vom Gr. Oberschulrat angeregten Aufhebung der Eintrittsgelder für in die Mittelschulen neu eintretende Schüler einverstanden.

Gr. Oberschulrat hat auf den Antrag des Stadtrates vom 5. Januar 1905 wegen Anfügung einer 7. Klasse (O II) an den Realschulzweig und einer 7. 8. und 9. Klasse (O II, U I und O I) an dem realgymnasialen Zweig der Reformschule mit Erlaß vom 30. Juni 1905 Nr. 20139 Folgendes erwidert:

An den Stadtrat der Hauptstadt Mannheim.

Wir haben bei dem Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts den Antrag auf Erweiterung der dortigen Reformschule in Uebereinstimmung mit den Vorschlägen des Stadtrats gestellt und werden auf Einkunft einer — wie wir annehmen, zusagenden — Entschließung den Entwurf neuer Satzungen zur Vorlage an den Bürgerausschuß dorthin mitteilen.

Die Eingabe der Herren Fesenbecker u. Gen. vom 17. April 1905 legen wir — R. v. — zur dortigen Einsichtnahme mit dem Ersuchen bei, den Unterzeichnern derselben entsprechende Eröffnung im Sinne dieses Erlasses zu machen.

(gez.) Dr. L. Arnsperger."

Ingenieur Lutz tritt am 15. August beim Tiefbauamt aus.

Die Urlaubsgesuche einiger Beamten werden nach Antrag verbeschieden.

Uebertragen wird dem Gustav Becker eine Gehilfenstelle beim Rechnungskontrolbureau und dem Schreibgehilfen Peter Hördt von Weinheim eine Gehilfenstelle beim Gemeinde- und Gewerbegericht.

Der Stadtrat genehmigt die wegen Gewährung von Prämien an städtische stenographiekundige Beamte aufgestellten Grundsätze.

Die Errichtung eines Kunstausstellungsgebäudes in Mannheim.

Herr Prof. Hermann Billing-Karlsruhe, der Erbauer des Bildergaleriegebäudes, gibt zu dem Projekt nachstehende Erläuterungen:

Mit dem außerordentlichen Aufschwung den die deutschen Städte seit der Gründung des Reichs genommen haben, ist eine Reihe hochwichtiger idealer Kulturaufgaben an sie herangetreten. Unter diesen spielt die Förderung der Künste eine besonders wichtige Rolle. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, daß die Städte sich der Bedeutung dieser Aufgabe mehr und mehr bewußt werden. Selbst in mittleren und kleineren Gemeinwesen entstehen öffentliche Bauten, die ein ebenso beredtes Zeugnis von dem Aufschwung der modernen deutschen Kunst wie von dem Kunstsinn ihrer Bürgerschaft ablegen. Freilich handelt es sich dabei im wesentlichen um Bauten praktischer Bestimmung. Für die Pflege rein idealer Kunstinteressen von Seiten der Städte beginnt erst in allerneuester Zeit ein regeres Verständnis zu erwachen. Die Städte am Rhein gehen darin voran. Es sei hier nur auf das Beispiel von Düsseldorf hingewiesen. Welche Bedeutung gerade der Schaffung würdiger Räume für dauernde und vorübergehende Kunstausstellungen sowohl für das künstlerische als das kommunale Leben einer Stadt zukommt, braucht hier nicht ausgeführt zu werden: materielle und ideale Vorteile gehen hier Hand in Hand.

Die Stadt Mannheim hat sich durch den Bau ihrer großartigen Tonhalle um die Pflege des musikalischen Lebens ein unvergängliches Verdienst erworben. Sie hat sich damit zugleich ein Meisterwerk monumentaler Architektur geschaffen, wie es nur wenige moderne Städte aufzuweisen haben. Durch den Bau eines Museums und einer Ausstellungshalle wird sich ein gleich hohes Verdienst um die bildenden Künste anreihen. Die Stadt wird damit einer Kulturpflicht, die ihr ihre Bedeutung als einer der allerersten Handelsplätze Deutschlands auferlegt, in glänzender Weise nachkommen. Zugleich wird ein im Anschluß daran geplanter Akt privaten Mäcenatentums dem Kunstsinn ihrer Einwohnerschaft ein ruhmvolles Denkmal setzen. Durch die Verwirklichung dieses Gedankens wird sich Mannheim seine Zukunft als Kunststadt sichern und zugleich als Pflegerin idealer Kunstinteressen allen übrigen deutschen Städten vorbildlich zeigen.

Die Bebauung auf dem Gelände am Friedrichsplatz ist in der Weise gedacht, daß zwei ihrem Inhalt nach verwandte Gebäude, nämlich ein Museum und das Kunstausstellungsgebäude in einer zusammenhängenden Gebäudegruppe angeordnet sind. Das Museum als größere Anlage liegt am Friedrichsplatz dem Rosengarten gegenüber, das Gebäude wird sich durch seine Bedeutung als Monumentalbau darstellen und dürfte sich eignen, die Lücke in der Bebauung des großen Platzes in charakteristischer Weise auszufüllen. In organischem Zusammenhang mit dem Museum liegt, nach dem rückwärtigen Teil des Geländes an der Moltkestraße das Kunstausstellungsgebäude. Beide Gebäude füllen den Bauplatz so aus, daß zweckmäßige Hofanlagen mit entsprechend großen Dimensionen vorgesehen sind.

Das Museum.

Bei der Grundrißidee für diesen Bau wurde darauf Bedacht genommen, daß eine schematische Einteilung der Räume, wie sie ältere Musealbauten aufweisen, grundsätzlich vermieden wurde. Es ist bekannt, daß solche Museen eine Folge von gleichförmigen Räumen haben, die für den Besucher auf die Dauer ermüdend wirken. Es wurde also eine Gruppierung in freier Art gewählt, derart daß die Räume je nach dem Inhalt und der Charakteristik der auszustellenden Gegenstände ausgebildet werden können, damit ein mannigfaltiges Bild alles dem Beschauer Dargebotenen erreicht wird. Das germanische Museum in Nürnberg ist in dieser Richtung vorbildlich. Das Gebäude wird für die Aufnahme der verschiedenen Zweige des Musealwesens (Kunstabteilung, Gewerbeabteilung, historische, naturwissenschaftliche Abteilung etc.) bestimmten Räume enthalten. Außer den eigentlichen Ausstellungssälen sind Räume für die Verwaltung, sowie für einen Vortragssaal vorgesehen. Das Gebäude umfaßt eine Grundfläche von etwa 3284,48 Qmtr. und ist teilweise zweigeschossig anzuordnen. Auf Erweiterung und Vergrößerung der Sammlungen ist bezüglich der Raumeinteilung Bedacht genommen worden.

Das Kunstausstellungsgebäude.

Es erscheint zunächst aus praktischen Gründen erwünscht, dieses Gebäude mit dem Museum auf dem Gelände zu vereinigen. Damit wird ein Zusammenhang zweier interessanter Gebäudetypen erzielt, die eine ihrer Bestimmung entsprechende Verwandtschaft der äußeren Erscheinung besitzen. So ist auch für die künstlerische Gruppierung dieser beiden Häuser dieser Zusammenhang erwünscht, werden doch auf diese Weise architektonische Motive geschaffen, die der gesamten Anlage in jeder Richtung zu gute kommen. Das Kunstausstellungsgebäude soll Räume haben, die geeignet sind, sowohl dauernde Sammlungen von Kunstwerken zu bergen als auch Gelegenheit zu bieten, vorübergehende Kunstausstellungen zu veranstalten. Das Gebäude ist nach der Straße zu zweigeschossig. Im Parterregeschoß ist zunächst das Haupttreppenhaus als Halle ausgebildet, von dieser Halle aus geht der Rundgang durch die Ausstellungsräume. Die Räume rechts und links der Eingangshalle erhalten hohes Seitenlicht; diese Räume können Kollektivausstel-

---

„Was bedeutet es, daß Sie um diese Stunde mein Zimmer betreten?" stammelte sie, und versuchte aus dem Chaos der Empfindungen ihre Würde zu retten. Lorry stand nachlässig zu ihrer Rechten und einige Schritte hinter ihr. Er begriff die Fürstin und suchte rasch dazwischenzutreten, in der Hoffnung, sie vor dem Stich zu schützen.

„Sie hat mich nicht erwartet, Sir," versetzte er, und ein drohendes Leuchten trat in seine Augen, die Pistole lag in seiner Hand. Gabriel gewahrte es, doch nicht die vor sich hinstarrende Fürstin, welche ihre Augen nicht von dem Antlitz des Eindringlings abzuwenden vermochte. „Darf ich fragen, warum Sie hier sind?"

Gabriels Geistesgegenwart rettete ihm das Leben. Er begriff, daß er die Richtung, die er eingeschlagen, nicht länger verfolgen konnte, denn im Auge des Amerikaners lag Mord. Wie ein Fuchs sprang er ab, und mit einer knechtischen Verheißung in seinem Blick sagte er:

„Ich dachte Sie hier zu finden, mein schöner Bursche und kam um mich selbst zu rechtfertigen. Jetzt, Sir, darf ich fragen, warum Sie hier sind?" Seine Hände zuckten und seine Augen waren gläsern durch die Bosheit, welche ihn beherrschte.

„Ich bin als Gefangener hier," sagte Lorry kühn. Gabriel lachte höhnisch.

„Wie oft sind Sie derart als Gefangener erschienen? Um Mitternacht und allein in den Gemächern der Fürstin? Die Wache entlassen? Ein Gefangener hier, he? Welch ein Gefängnis!"

„Still!" rief Lorry, bleich bis in die Lippen.

Die Fürstin begann zu verstehen, ihre Augen waren weit geöffnet vor Schrecken, ihre Gestalt hob sich befehlend, und die Blässe ihre Wangen wich dem Rot der beleidigten Tugend.

„Ich begreife alles. Sie waren nicht außerhalb des Schlosses, als Sie das Gefängnis verließen. Ein hübscher Plan. Sie konnten ihn nicht heiraten, konnten Sie? Er ist kein Prinz, aber Sie konnten ihn hierher bringen und verbergen, weil keiner auch nur zu denken wagte, ihn zu suchen — in Ihren Zimmern —."

Mit einem Wutschrei sprang Lorry gegen ihn, den Satz klug abschneidend, welcher sie getroffen hätte, wie die schärfste Dolchklinge.

„Hund! Lügner! Das tötet Dich!" Doch bevor er des Prinzen Kehle packen konnte, hatte Petive außer sich seinen Arm ergriffen.

„Nicht das!" ächzte sie. „Töte ihn nicht, hier darf kein Mord geschehen!"

Er ließ Gabriel zögernd frei. Der Prinz sank in die Knie bei der Anstrengung, sich gegen den Fall zu schützen. Sie hatte das Leben ihres Verleumders gerettet, aber mit der Tat verließ sie auch der Mut. Hilflos blickte sie in die Augen des Geliebten und stammelte:

„Ich — ich weiß nicht, was ich sage oder tue. Mein Kopf will zerspringen."

„Mut, Mut!" flüsterte er sanft.

„Das sollen Sie mir büßen," kreischte Gabriel. „Wenn Sie kein Gefangener sind, sollen Sie es werden. Morgen wird es Skandal genug in Graustark geben, um einen Vulkan von Schmach in den fürstlichen Gräbern zu erregen, wo Ihre Väter liegen. Ich werde sorgen, daß Sie ein Gefangener sind." Er stürzte nach der Türe, aber Lorrys Pistole richtete sich gegen seinen Kopf.

„Wenn Sie sich rühren, töte ich Sie!"

„Die Welt wird erfahren, wie und wann ich durch Ihre Hand in diesem Zimmer fiel. Schießen Sie nur!" rief er triumphierend. Lorrys Hand zitterte und seine Augen füllten sich mit Tränen ohnmächtiger Wut. Der Prinz hatte die Oberhand.

Ein Kopf erschien plötzlich an der Türe, welche sich von außen geöffnet hatte. Kapitän Quinnog glitt in das Gemach und hinter den Prinzen und schloß leise die Tür, unbemerkt von dem Rachsüchtigen.

„Ein Gefangener," höhnte Gabriel. „Wo ist Ihr Hüter, Sir?"

„Hier!" antwortete eine Stimme in seinem Rücken. Der Prinz fuhr herum und sah sich der soldatischen Gestalt des Kapitäns der Garde gegenüber. „Ich bin sicherlich berechtigt, jetzt zu sprechen, Hoheit?" fuhr dieser fort, sich bedeutungsvoll an die Fürstin wendend.

„Wie kommen Sie hierher?" stöhnte Gabriel.

„Ich brachte meinen Gefangenen her. Wo sollte ich sein, als hier, um ihn zu hüten?"

„Wann — — — wann haben Sie dies Zimmer betreten?"

„Vor einer Stunde."

„Sie waren nicht hier, als ich eintrat."

„Ich habe seit einer Stunde auf diesem Fleck gestanden. Sie waren sehr erregt, das gebe ich zu, aber es ist auffallend, daß Sie mich nicht sahen," log Quinnog.

Gabriel schaute ihn hilflos und verwirrt an.

„Sie waren doch nicht hier, als ich eintrat?" fragte er erstaunt.

„Fragen Sie Ihre Majestät," befahl der Kapitän lächelnd.

„Kapitän Quinnog brachte seinen Gefangenen vor einer Stunde zu mir," versetzte sie mechanisch.

„Es ist eine Lüge!" rief Gabriel. „Er war nicht hier als ich erschien."

Der Kapitän der Garde legte seine schwere Hand auf die Schulter des Prinzen und sagte drohend:

„Ich war hier, und ich bin hier. Denken Sie an das, was Sie sagen. Handelte ich jetzt richtig, so stöße ich Sie nieder, wie einen Hund. Sie erscheinen wie ein Dieb und beleidigen die Herrscherin meines Landes. Ich habe alles geduldet, weil sie ein Fürst sind, aber seien Sie vorsichtig, seien Sie vorsichtig, denn ich könnte mich vergessen und mit diesen Händen das schwarze Herz herausreißen. Ein Wort von Ihrer Hoheit bedeutet Ihr Todesurteil."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Dunkelgefärbte Degen- und Säbelscheiden.** Die durch das Armeeverordnungsblatt vom 20. Juni 1905 neu eingeführten, durch Bräunierung dunkelgefärbten Degen- und Säbelscheiden werden bereits mehrfach von Offizieren getragen. Der Vorfall der

MARCHIVUM

lungen, schwarz-weiß Sammlungen (Radierungen, Lithographien) und kleine Skulpturen aufnehmen.

In der Hauptsache der ganzen Anlage ist der große Ausstellungsraum mit Oberlicht vorgesehen. Derselbe wird für vorübergehende Ausstellungen eine wichtige Bedeutung erhalten. Dieser Saal ist zur Aufnahme größerer Malereien und größerer Plastiken bestimmt. Gleichzeitig wird dieser Raum als Repräsentationsraum dienen können. Im zweiten Obergeschoß sind Räume mit Oberlicht vorgesehen. Die Raumgrößen mußten so beschaffen werden, daß eine entsprechende Vergrößerung oder Verkleinerung jederzeit zu ermöglichen ist. Das Gebäude hat 1483,35 Qm. bebaute Fläche. Für benützbare Wandflächen stehen rund 780 000 Qdm. zur Verfügung.

Wichtig sind die Erfahrungen die in den letzten Jahren auf dem Gebiet des Kunstausstellungswesen gemacht wurden. Es soll nur kurz erwähnt werden, daß die Ausstellungen der Münchener Sezession bezüglich der Darstellungsart von Kunstwerken der Malerei und der Plastik bahnbrechend gewesen sind. Die Bildwerke werden nur in einer laufenden Reihe aufgehängt, es werden geeignete Gruppen gebildet, dieselben durch Skulpturen unterbrochen und belebt. Außerdem werden kleine geschlossene Kollektivausstellungen an geeigneten Stellen der Räume aufgestellt. Die Kunstausstellungen der letzten Zeit haben diese von künstlerischem Standpunkt aus freudig zu begrüßende Ausstellungs- oder Darstellungs-Praxis aufgenommen. Auf diese für eine Kunstausstellung vorteilhafte und bedeutungsvolle Art die Werke dem Beschauer darzubieten, wurde größter Wert gelegt. Bei der Gestaltung der Innenräume wurde eine monumentale Ausbildung der Halle mit den Treppenaufgängen angestrebt. Die Räume selbst erhalten künstlerische Gestaltung in Form und Farbe je nach ihren Zweckbestimmungen. Die Räume für Kisten, Packmaterial sowie für eine Zentralheizung sind im Kellergeschoß vorgesehen.

Die äußere Gestaltung des Gebäudes.

Entsprechend der Bedeutung des Hauses wurden die Facaden in monumentalen Formen unter Verwendung von bearbeiteten Sandsteinen gehalten. Der Eingang wurde besonders betont und mit plastischem Schmuck versehen. Ueber dem Haupttreppenhaus erhebt sich eine flache mit Kupfer gedeckte Kuppel, die gleichzeitig den Mittelpunkt der Bauanlage in geeigneter Weise in die äußere Erscheinung bringt. Bei der Kostenberechnung wurden die Einheitssätze so angesetzt, daß es sich ermöglichen wird den Neubau um die Summe von M. 520 000 auszuführen. Es wird dabei angenommen, daß keine außergewöhnlichen Schwierigkeiten in der Fundation entstehen.

Kaufmannsgericht Mannheim.

Sitzungen ohne Zuzug von Beisitzern.

Vorsitzender: Stadtrechtsrat Dr. Erdel; Gerichtsschreiber: Verwaltungs-Assistent Klank.

1. Kaufmann B. W. gegen Firma M. u. W., Papierwarengeschäft in Neckarau. Kläger, seit 22. März ds. Jrs. als Reisender für die Beklagte tätig, wurde, weil er keine Erfolge erzielt haben soll, im Mai, vom 9. ab, nur noch auf dem Bureau beschäftigt. Außer Rückgabe seiner Mustertasche verlangt er für die Dauer seiner Bureautätigkeit, die er irrtümlicherweise bis 3. Juni berechnet, während er in Wahrheit am 27. Mai bereits aus dem Dienst der Beklagten geschieden ist, ein festes Gehalt von 100 Mark pro Monat; gereist hatte er lediglich auf Provision. Im Vergleichswege erhält Kläger einen Gehaltsrest von 28 Mark, wobei die für die Reisetätigkeit vorschüßlich zuviel bezahlten Provisionen berücksichtigt sind. Die Mustertasche hat Beklagte schon vor dem Termin herausgegeben.

2. Kaufmann L. L. hier gegen „Parsimonia" Rabattgesellschaft m. b. H., Filiale hier. Kläger stand mit der Zentrale der Beklagten in Verhandlung wegen Anstellung als Leiter der Karlsruher Filiale. Um seine Befähigung nachzuweisen, suchte er verschiedene hiesige Geschäftsleute auf, die er zum Abschluß von Verträgen mit der Beklagten bewegen wollte. Für jeden perfekten Vertrag sollte Kläger eine Provision von 3 Mark erhalten. Da er trotz aller Bemühungen keinen Vertrag abzuschließen vermochte, wird ihm von der Beklagten die Zahlung einer Vergütung für seine Tätigkeit verweigert. Die Klage geht auf 30 Mark. Im Vergleichswege erhält Kläger als Abfindung 10 Mark.

3. Verkäuferin A. G. hier gegen Firma J. B., Butter- und Eierhandlung en gros hier. Die am 12. Mai engagierte Klägerin ist bereits am 26. Juni ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ausgetreten, weil sie von der Frau des beklagten Firmeninhabers schwer beleidigt worden sei. Außer einem Gehaltsrückstand von 21 M. verlangt Klägerin Entschädigung wegen der Nötigung zum kündigungslosen Austritt in Höhe von 20 M. Da nach dem Ergebnis der mündlichen Verhandlung eine erhebliche Ehrverletzung nicht vorgekommen zu sein scheint, gibt sich Klägerin mit dem Gehaltsrückstand, der auf 19 M. 95 festgestellt wird, zufrieden, während andererseits die Beklagte auf die in Aussicht gestellte Widerklage (Schadensersatzforderungen) verzichtet.

4. Buchhalter M. F. hier gegen Firma „Komet" Bankgeschäft W. u. Comp. hier. Kläger ist, obwohl bis 7. November d. J. unkündbar angestellt, am 1. Juli entlassen worden, weil er seine Forderung auf 50 M. Gehaltsrückstand pro Juni durch einen Rechtsanwalt geltend machen ließ. Die Beklagte erblickte hierin einen Verstoß gegen Paragr. 4 des schriftlichen Dienstvertrages, der sie zur sofortigen Entlassung berechtige. Eingeklagt ist, außer den genannten 50 M., das Gehalt bis 7. November mit 200 M. monatlich, zus. 896 M. 62 Pfg. Im Vergleichswege gibt sich Kläger mit der Auflösung des Dienstverhältnisses auf 1. Oktober (also unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist) zufrieden, während die Beklagte zur Zahlung des Gehaltsrückstandes pro Juni und des Gehaltes für Juli, August und September sich bereit erklärt, vorausgesetzt, daß Kläger bis 1. Oktober sich ihr zur Disposition hält.

Die Schreckenstat von Zell a. H. vor dem Gericht

BC. Offenburg, 15. Juli.

Heute erschien vor der Strafkammer des Landgerichts der 16jährige Unterknecht Wilhelm Breig von Unterentersbach, geboren zu Oberharmersbach. Er saß auf demselben Platz der Schwurgerichtsbank, den zwei Tage vorher der Totschläger Fäßler verlassen hatte. Sein jugendliches Alter ist die Ursache dafür, daß die ihm zur Last gelegten Verbrechen, der Notzuchtsversuch an der 13jährigen Cäcilia Baumann aus dem Finken Stöcken bei Unterentersbach und die Erwürgung des Kindes während des unsittlichen Vorhabens, nicht vor dem Geschworenen-Gericht abgeurteilt werden. Die Leitung der Verhandlung hatte Herr Landgerichtspräsident und Reichstagsabgeordneter Fehnter. Aus dem Harmersbacher Tale erschienen 18 Zeugen, darunter Geistliche und Lehrer zur Feststellung des Leumundes des jungen Breig.

Ueber die Verhandlung berichtet Reichstagsabg. Adolf Geck dem „Volksfreund": Der vom Hirtenbuben zum Hofbauernknecht im zweiten Jahrzehnt seines Daseins emporgewachsene Breig ist keine üble Erscheinung; man darf ihn ein nettes Bürschchen schelten. Ich war geneigt, diesen jungen Verbrecher für frech zu halten, weil er vor Beginn der Sitzung von seiner Armensünderbank aus beim Eintritt der ersten Zeugen zurückschaute und statt der Bestürzung ein freundliches Lächeln auf sein Antlitz setzt. Die schwarzen Augen, wie zwei Schwarzwälder Waldkirschen, leuchten deshalb so feurig, weil sie auf den seit Monaten entbehrten eintretenden Vater Augustin Breig gerichtet sind, einen kleinen, schmächtigen proletarischen „Agrarier", der seine sieben Sprößlinge sorgenvoll heranzog und den Wilhelm schon in dessen zehnten Lebensjahr auf die von den schwarzen Bauernfreunden so hoch gepriesene Kinderakademie abgab, jene Versorgung als Hirtenbube unter Ausschluß jeder genügenden Schulbildung.

Dieser Verbrecher liebte seinen Vater; der andere, der kurze Zeit vorher auch im jugendlichen Alter dort saß, haßte seinen Erzeuger und tötete ihn. Als der 19jährige Nikolaus Fäßler nachts 1 Uhr, verurteilt zu 3 Jahren Gefängnis, an der Pforte des Gefängnisses ankam, riefen ihm dort wartende Lasten zu: Respekt vor diesem mutigen jungen Mann! An dem kleinen Breig bedauerten andere Moralisten, daß er die Tat vor dem 18. Lebensjahr beging, weil man ihm den Kopf nicht heruntermachen darf. So die vox populi! Die Richter der Strafkammer urteilten aufgrund des Ergebnisses der Verhandlung, bei welcher die Oeffentlichkeit ausgeschlossen war, anders, als der Vertreter der Anklage beantragte. Der Staatsanwalt legte neben dem Verbrechen des Notzuchtsversuchs (Paragr. 177) das Hauptgewicht auf die Bestrafung des Totschlags nach Paragr. 214 des St.-G.-B. (vorsätzliche Tötung des Mädchens, um sich der Ergreifung zu entziehen). Die Verteidigung bestritt die Berechtigung auf den Paragr. 214 abzuheben; es handle sich entweder um eine fahrlässige Tötung auch ohne dolus eventualis oder um eine vorsätzliche unter dem Motiv einer außerordentlichen geschlechtlichen Erregung, wobei der Angeklagte in einer beschränkten Zurechnungsfähigkeit sich befunden habe. (Paragr. 212, 226).

Nach Herstellung der Oeffentlichkeit verkündete der Präsident des Gerichts, daß Breig zu einer Gesamtstrafe von 9 Jahren Gefängnis (2 Jahre für das unsittliche Attentat, 7½ Jahre für die Tötung) verurteilt ist, wovon 1 Monat Untersuchungshaft abgerechnet wird. Die Voraussetzungen des Paragr. 124 seien nicht erfüllt; strafmildernd wird die Jugend und bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten in Betracht gezogen. Erwiesen ist, daß er die kleine Baumann am 25. Mai zum geschlechtlichen Mißbrauch bei der Heimkehr am Waldrande überfiel, gewaltsam in ein Kornfeld drängte und, da sie schimpfte und widerstrebte, mit den Händen am Halse so lange würgte, bis der Tod eintrat. Dann brachte er dem bereits abgelebten Opfer noch 6 Messerstiche in den Unterleib bei, die an und für sich tödlich waren.

* **Versetzt** wurde Betriebsassistent Adalbert Gassenberger von Karlsruhe nach Söllingen und Betriebsassistent Otto Meyer in Heidelberg zur Versehung der Stationsverwalterstelle in Roth-Malsch.

* **Neue Rundreisekarten.** Vom 20. Juli d. J. an wird auf den fett gedruckten Stationen folgende 45 Tage und für alle Züge gültige feste Rundreisekarte ausgegeben:

(Tour VII) **Mannheim—Ludwigshafen**—Schifferstadt—
{ **Neustadt—Landau**—Winden / oder **Speyer**—Germersheim—Rheinzabern }
Wörth i. d. Pfalz—Maxau—**Karlsruhe**—
{ Bruchsal—**Heidelberg** / oder Graben-Neudorf—Schwetzingen } —**Mannheim.**
Fahrpreis II. Kl. 8,30 M., III. Kl. 5,20 M.

* **Neckardampfschiffahrt.** Die Personenfahrten müssen wegen außerordentlich niedrigen Wasserstandes vorerst auf die täglichen Fahrten zwischen Heidelberg und Neckarsteinach beschränkt werden.

* **Im Ballhausgarten** konzertiert heute Dienstag abend bei günstiger Witterung das „Orchester Hangrois Madies Bella", dem ein sehr guter Ruf vorausgeht. Anfang 8¼ Uhr. (Näheres s. Inserat.)

* **Kolosseumtheater.** Heute Dienstag gelangt die Posse „Der Kampf ums Dasein" zum letztenmale zur Aufführung. Das Stück fand am Sonntag ein dankbares Publikum, das sich bei den tollen Einfällen herzlich amüsierte. Mittwoch den 19. Juli kommt infolge der vielen Anfragen an die Direktion das Sensationsstück „Kaspar Hauser" mit Herrn Sölch in der Titelrolle zur Aufführung.

* **Ein Mannheimer in Südwestafrika verunglückt.** Laut telegraphischer Nachricht des Oberkommandos der Schutztruppe in Süd-West-Afrika hat sich der Reiter Victor Bauer, früher 2. Comp. 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm Nr. 110 und Sohn des Häuseragenten Victor Bauer dahier, durch Sturz vom Pferde einen Bruch des rechten Oberarmes zugezogen. Bauer befindet sich z. Zt im Lazarett zu Windhuk.

* **Aus Ludwigshafen.** Ein blutiger Exzeß spielte sich gestern Abend in einer Wirtschaft der Dammstraße ab. Verschiedene Gäste glaubten, der Wirt habe ihnen Tropfbier eingeschenkt. Darüber kam es zu einer Schlägerei mit dem Wirte und den Gästen, welche für denselben Partei ergriffen. Alles, was den Teilnehmern in die Hände fiel, wurde als Waffe und Wurfgeschoß benutzt. Zwei machten von dem Revolver Gebrauch. Der Taglöhner Franz Beichler erhielt einen Schuß auf den Unterleib, der jedoch abgelenkt wurde, wodurch die Verletzung nicht tötlich war; ein anderer, der Taglöhner Joh. Mark, erhielt mit einem großen Tranchiermesser schwere Verletzungen. Die große Spiegelscheibe am Wirtslokal wurde zertrümmert. Einige der Täter sitzen in Haft.

Polizeibericht vom 18. Juli.

Tötlicher Unfall: Der ledige 55 Jahre alte Taglöhner Friedrich Georg Maas, wohnhaft J 7, 23, stürzte am 17. ds. M. in einem Holzlagerplatz an der Fruchtbahnhofstraße hier von einem 3 Meter hohen Holzstoß herunter auf den Boden und erlitt hierdurch so schwere Kopfverletzungen, daß er mittelst Sanitätswagens ins allgem. Krankenhaus verbracht werden mußte, wo er am gleichen Tage seinen Verletzungen erlegen ist.

Ein Zimmerbrand entstand auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise im 2. Stock des Hauses Eichelsheimerstr. 18, wobei Fahrnisse im Werte von 500—600 M. verbrannten und ein Gebäudeschaden in Höhe von ca. 300 M. verursacht wurde. Das Feuer wurde von Hausbewohnern gelöscht.

Grobe Ausschreitungen verübten in der Nacht vom 16./17. d. M. auf der Straße zwischen G und H 7 vier Matrosen. Den sie zur Ruhe verweisenden Schutzmann griffen sie sofort tätlich an und entrissen ihm im Handgemenge Helm und Säbel. Dem Schutzmann gelang es, zwei der Täter zu verhaften und seinen Säbel wieder an sich zu nehmen, während ein dritter mit dem Helm, der später wieder in einem Vorgarten aufgefunden wurde, davonsprang.

Körperverletzungen wurden verübt auf der Straße B 4 und 5, vor G 4, 4, vor dem Hause C 2, 14, in dem Wirtschaftshofe Mittelstr. 118 und auf der Kreuzung Bellen- und Gontardstraße.

Verhaftet wurden 17 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Grossherzogtum.

-r. Eppelheim, 18. Juli. Heute morgen halb 5 Uhr ertönten (zum zweiten Male innerhalb 10 Wochen), die Feuerrufe. Dem verheerenden Element fielen zwei Wohnhäuser und vier Scheunen mit Nebengebäulichkeiten zum Opfer. Die Namen der Geschädigten sind: Schmied Fießer, Christoph Schwegler, Karl Weich Wwe. und Georg Fießer, welchem die vom letzten Brand stark beschädigte Scheune des Gasthauses „zum Ochsen" gehörte. Wie der Brand entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Die Geschädigten sind, wie wir erfahren, versichert.

§ Wallstadt, 17. Juli. Der Gesangverein Liederkranz feierte dieser Tage die 30jährige aktive Mitgliedschaft des Altpflugwirts Friedrich Sohn. Präsident Martin Dünkel feierte den Jubilar in einer Ansprache. In feuchtfröhlicher Runde blieb man bis Mitternacht beisammen.

⊙ Weinheim, 17. Juli. Im benachbarten Hohensachsen wurden heute Vormittag Tabakschuppen, Stallung und Scheune des Wirtes Schwöbel, Kegelbahn und Schweineställe der Witwe Brunner und Schuppen und Scheune des Landwirtes Michel Glock durch Großfeuer zerstört. Dank dem energischen Eingreifen der Feuerwehr, die durch die Ortseinwohner tatkräftig unterstützt worden ist, konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist Genaues noch nicht bekannt.

* Pforzheim, 17. Juli. Samstag nachmittag 5 Uhr fand die Verteilung der beim badisch-pfälzischen-mittelrheinischen Schützenfest errungenen Preise statt. Während bei früheren Schützenfesten jeweils nur die ersten 10 Preise auf sämtlichen Scheiben verteilt wurden, hatte man nach dem „Pforzh. Anz." hier so fleißig an der Zusammenstellung der Resultate gearbeitet, daß bis zu 30 Gaben auf den meisten Scheiben abgegeben wurden und auch die übrigen Resultate zur Orientierung bereit lagen. Den Löwenanteil an den Gaben hatten die Wiesbadener und Nürnberger, aber auch manch schönes Stück fiel anderen Städten zu. Mehrere Schützen hielten Ansprachen und widmeten den Stiftern (der Stadtgemeinde, dem Erbgroßherzog und anderen Spendern) Hochs. Ein Pfälzer lud bereits zum nächsten Schützenfest in Frankenthal im Jahre 1907 ein (im Jahre 1906 findet wegen des großen Bundesschützenfestes in München kein Verbandsschießen statt). Er sagte, es werde zwar schwer fallen, das Gleiche zu bieten wie hier. Wenn aber auch der Gabentempel nicht so reich ausgestattet würde, so dürfe man doch auch einer recht herzlichen und freundlichen Aufnahme sicher sein. Auch der hiesige frühere Oberschützenmeister, Herr Karl Maurer, ergriff das Wort. Er gab seiner Freude über das gute Gelingen des Festes Ausdruck. Nach Beendigung der Preisverteilung gedachte Herr Oberschützenmeister Kuppenheim nochmals des Großherzogs, der durch Uebernahme des Protektorats dem Schützenfeste die rechte Weihe verliehen habe. Er schloß mit einem Hoch auf den Landesfürsten, und die Musik spielte die Fürstenhymne. Es erhielten weiter Preise (die ersten Preisträger haben wir bereits mitgeteilt): Feldfestscheibe Baden: M. Buh, Konstanz, mit 38 Ringen (Prunkpokal des Großherzogs); Karl Freund, Karlsruhe; Jos. Maier, Bruchsal; Max Edelschild, Rastatt; F. Glünkin, Lörrach; Gg. Leist, Neckargemünd. Gruppenschießen auf Feldscheibe (300 Mtr.) silberne Pokale: Schützenverein Heidelberg und Schützengesellschaft Pforzheim. Gruppenschießen auf Standscheibe (175 Mtr.), silberne Pokale: Schützenverein Homburg (Pfalz). Standfestscheibe Pforzheim: F. A. Heinen, Pforzheim; Louis Kallenbach, Zweibrücken; Th. Grünig, Nieder-Ramstadt. Feldfestscheibe Pfalz: Gg. Piendl, Augsburg, mit 29 Ringen (Pokal des Prinzregenten von Bayern); Franz Bissinger, Karlsruhe; Ph. Ewald, Ludwigshafen; Alb. Kuppenheim, Pforzheim. Standfestscheibe Bingen: Karl Gutt, Karlsruhe, mit 370 Teilern; Anton Nagel, Durlach; Prof. Dr. H. Müller, Karlsruhe; R. Rothermel, Neustadt a. H.; Jul. Veit, Freiburg; Karl Maurer, Pforzheim; Paul Jung, Pforzheim. Pistolenfestscheibe: Ludwig Frauensdorfer, Mannheim; Gustav Schmitt, Mannheim; J. Hiltner, Pforzheim. Wehrmanns-Festscheibe: Otto Seelig, Wiesbaden, mit 36 Ringen (Schützenpokal vom Erbgroßherzog); M. van den Valentyn, Pforzheim; A. Jäger, Pforzheim; F. Glünkin,

---

blanken, vernickelten Scheiden macht die Uniform unseres Heeres für den Kriegsfall erheblich geeigneter, aber auch gleichzeitig um einen blanken, allerdings zwecklosen Schmuck ärmer, der doch so in die Augen fällt, daß das Publikum in den Straßen diese Uniformänderung vielfach ohne weiteres bemerkt. Die blanken Säbelscheiden waren bei der heutigen Vervollkommnung der Feuerwaffen und dem hohen Entwicklungsgrade der Fernrohrtechnik nicht mehr als kriegsbrauchbar zu bezeichnen. Besonders bei Sonnenschein verrieten sie durch Blinken und Blitzen das Herannahen von Truppen auf die allergrößten Entfernungen und ermöglichten es der Artillerie, ihre weitesten Schußgrenzen auszunutzen, wobei sie recht zuverlässige Anhaltspunkte für die Beobachtung der Geschoßwirkung lieferten. Für das Infanteriefeuer erleichterten blanke Säbelscheiden oft das Abkommen beim Schießen und somit auch das Treffen. Diesen Verhältnissen ist bereits vor einigen Jahren bei unseren Schutztruppen und der ostasiatischen Besatzungsbrigade Rechnung getragen, wo alles Blanke und Blitzende an der Uniform verschwunden ist. Für die vielfach zur Einführung vorgeschlagenen Lederscheiden fällt entschieden der Vorteil recht großer Leichtigkeit ins Gewicht, jedoch sind Lederscheiden recht wenig widerstandsfähig und besonders bei anhaltend nasser Witterung dem Verderben leicht ausgesetzt und daher für die Zwecke des Landheeres nicht empfehlenswert. Freilich trugen die Infanterieoffiziere von der Regierungszeit des Großen Kurfürsten bis in die neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts ihren Degen in einer Lederscheide, aber daß diese nach der Abschaffung des Spontons später im Kriegsfalle nicht in der gewünschten Weise genügten, bewies der Umstand, daß in unseren letzten drei großen Kriegen sowie auch in den Feldzügen vorher sich jeder Offizier mit einem leistungs- und widerstandsfähigen sogenannten „Kriegssäbel" in Stahlscheide selbst bewaffnete, der recht oft schon eine abenteuerliche Vergangenheit aufweisen konnte und in der Regel besonders für den unberittenen Offizier bedeutend zu schwer war. Auch bezüglich der Kostenfrage hat man einen glücklichen Griff getan, denn die dunkel brünierten Scheiden haben sich bei den Trageversuchen auch bezüglich der Beständigkeit der Brünierungsfarbe als sehr haltbar erwiesen, während die blanken Scheiden im Gegensatz hierzu von Zeit zu Zeit neu vernickelt werden mußten. Die bisherigen als praktisch erprobten Säbel und Degen sind im übrigen bis auf die dunkle Färbung der Scheiden ohne sonstige Veränderungen beibehalten, so daß den Offizieren keine größeren Kosten durch etwaige Neubeschaffungen erwachsen.

— **Ein Berliner Gassenhauer in Paris.** Der Berliner Gassenhauer „Komm', Karlineken, komm', Karlineken, komm'!" macht bekanntlich in französischer Bearbeitung mit dem Refrain „Viens Poupoule" seit Jahren in Paris Furore. Er bringt seinem Bearbeiter aber nicht nur Ruhm, sondern auch Gold ein. Wie der französische Umdichter einem Pariser Journalisten kürzlich mitteilte, hat er mit diesem Schlager bisher nahezu hunderttausend Franken verdient. Das ist der höchste Rekord, der mit einem Gassenhauer bisher in der Seinestadt erzielt wurde, und nicht einmal das berühmte französische „Nationallied", der Marsch an Boulanger „En revenant de la revue", das doch gewiß viel gesungen wurde, hat seinem Schöpfer so viel eingetragen. Um den Rekord zu schlagen, mußte Karlineken aus Berlin kommen! . . . .

— **Ein kleiner Irrtum.** Bei der volkstümlichen Aufführung von „Wallensteins Lager" in Kirn a. d. Nahe ereignete sich ein Zwischenfall, den die „Kirner Ztg." also schildert: Herr Pfarrer Glaser sagte u. a. in seiner Rede: „Schiller weilt heute noch unter uns"; da stieß eine Frau die andere an und sagte: „Welcher is er dann? Is es Eener von dene do drübe?" „Nee do hinne glaab ich, der ganz Lang', das is der Schiller." (Er war's übrigens auch nicht, das war nämlich unser Herr Stadtbaumeister.)

MARCHIVUM

Lörrach; J. Hillner, Pforzheim; Hch. Kah, Pforzheim. Jagdfestscheibe: Otto Seelig, Wiesbaden (silberne Bowle der Stadt Pforzheim); Jak. Lursch, Mannheim (Ehrenschild der Schützengesellschaft Konstanz); F. Rachmayr, Kaiserslautern. Am 14. und 15. Juli wurden noch Becher herausgeschossen: Auf Feldscheibe von den Herren: C. Maurer, Pforzheim; Hch. Römer, Zweibrücken; Karl Held, Wertheim; M. Gebhard, Ludwigshafen; W. Weißgerber, St. Wendel. Auf Standscheibe von den Herren: Ph. Witt, Wertheim; Fr. Jan. Wertheim; Eug. Cleis, Pforzheim; Fr. Rappenegger, Vöhrenbach; Ludwig Köhler, Mannheim; Alfred Guinand, Pforzheim; Rich. Hoeninghaus, Karlsruhe; J. F. Dennig, Karlsruhe; Th. Berlinger, Lörrach; C. Dietrich, Pforzheim; Th. Bregenzer, Vöhrenbach; W. Weizäcker, Pforzheim; Fr. Kammerer, Pforzheim.

Sport.

* **Luzerner Regatta.** In den Rennen, bei welchen der Mannheimer Ruderklub gestartet, sind folgende Zeiten gefahren worden: Erster Vierer (am Start vier Boote): 1. Mannheimer Ruderklub 7 Min. 15 Sek., 2. Nordischer Ruderklub Zürich 7.22, 3. Canottieri Milano 7.23 3 Fünftel. Zweiter Vierer (am Start 3 Boote): 1. Mannheimer Ruderklub 7.17, 2. Nordischer Ruderklub Zürich 7.19 3 Fünftel, 3. Aviron Romand Zürich 7.35. Großer Achter (am Start 4 Boote): 1. Mannheimer Ruderklub 6.32, 2. Polytechniker-Ruderklub Zürich 6.39, 3. Canottieri Milano 6.42, 4. Seeklub Zürich 6.48. (Die Rennstrecke betrug 2000 Meter.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die dramatische Aufführung im Schwetzinger Schloßgarten, die von der Heidelberger akademischen Gesellschaft für Dramatik (Hebbel-Verein) veranstaltet wird, findet kommenden Freitag, den 21. Juli, abends 6 Uhr, auf dem Naturtheater vor dem Apollotempel statt. Zur Darstellung kommt, wie wir bereits mitteilten, das Schäferdrama „Aminta" von Torquato Tasso, das am gleichen Platze gespielt wird, wo zu Zeiten Karl Theodors und seitdem nicht wieder während des Sommers häufig Aufführungen stattgefunden haben. Die Generalintendanz der Großh. Civilliste in Karlsruhe hat dem Heidelberger Hebbelverein zu diesem Zweck die einmalige Benutzung dieses Teils des Schwetzinger Schloßgartens gestattet, jedoch die Zahl der zur Ausgabe gelangenden Eintrittskarten, um einen Massenandrang unmöglich zu machen, sehr beschränkt. Den Kartenverkauf in Mannheim hat die Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel übernommen.

Hochschulnachricht. Der Großherzog hat den ordentlichen Professor für klassische Archäologie an der Universität Freiburg, Dr. Otto Puchstein, auf Ansuchen auf 1. Oktober ds. Js. aus dem staatlichen Dienste entlassen.

Der Schriftsteller Kurt Grottewitz, bekannt durch seine naturwissenschaftlichen Arbeiten, ist im Alter von 40 Jahren am Sonntag morgen in Langensee bei Grünau beim Baden ertrunken.

— **Pearys Aufbruch zum Nordpol.** Leutnant Peary verläßt, so wird aus Newyork vom 14. Juli berichtet, nunmehr Amerika, um seine Reise nach dem Nordpol anzutreten. Peary hegt die größte Zuversicht für den Erfolg; er trägt in seiner Brusttasche eine kleine seidene Flagge mit dem Sternenbanner, die er innerhalb eines Jahres am Nordpol in der Luft flattern lassen will. Vor einigen Tagen wurde in den Zeitungen mitgeteilt, daß dem Forscher noch 200 000 M. fehlten, um seine Zurüstungen zu vervollständigen. Nun wird gemeldet, daß er noch 250 000 M. erhalten hat und daß zugleich von einer Newyorker Gesellschaft das Versprechen gegeben worden ist, daß nach einer glücklichen Rückkehr 50 000 M. unter die Mannschaft verteilt werden sollen. Die einzige noch fehlende Persönlichkeit bei Pearys Expedition ist ein Arzt, der durch folgende Annonce gesucht wird: „Honorar 400 M. monatlich; keine Gelegenheit, Geld auszugeben; 18 Monate Fahrt, freie Kost und Logis; Aussicht auf eine Gratifikation von 100 000 M.; günstige Gelegenheit, völlig unbekannte Länder zu sehen und den Nordpol zu erreichen." Ein tüchtiger Arzt wird sich auf diese Annonce hin sicherlich noch sehr schnell finden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Duisburg, 17. Juli. Der frühere Fabrikbesitzer Gerhard Terlinden, der im Herbst 1903 wegen eines Konkursvergehens zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde von der Strafanstalt in Münster, wo er die Strafe verbüßte, nach einer Irrenanstalt überführt, da Zweifel über seine geistige Gesundheit entstanden sind.

* Essen, 17. Juli. In Herne ist lt. „Frkf. Ztg." gegen die Gattin eines höheren Beamten als mutmaßliche Verfasserin zahlreicher anonymer Briefe, durch die Damen fortgesetzt beleidigt wurden, Strafverfahren eingeleitet worden.

* Bochum, 17. Juli. Auf der Zeche „Lothringen" brennt ein Flötz der zweiten Sohle. Die Brandstelle ist von einer Seite zugemauert.

* Gardelegen, 17. Juli. In dem benachbarten Dorfe Estedt wurde heute ein vierzehnjähriger Hütejunge von zwei Fohlen auf dem Wege zur Weide totgeschleift und furchtbar verstümmelt.

* Gotha, 17. Juli. Zu Ehren des Regenten fand heute ein Festkommers statt. Der Regent hielt eine Rede, die in ein Hoch auf die Stadt und das Land Gotha ausklang. Staatsminister Hentig dankte dem Regenten unter rauschendem Beifall der Versammlung.

* Gleiwitz, 17. Juli. Heute Nachmittag wütete im ganzen oberschlesischen Industriebezirk ein heftiges Unwetter, das, mit Gewitter, Wolkenbruch und Hagelschlag verbunden, von einem orkanartigen Sturm begleitet war. In Gleiwitz, Zabrze, und deren Umgebung wurden viele Häuser abgedeckt. Der Hagel lag stellenweise handhoch und richtete in den Gärten großen Schaden an. In den Straßen stand das Wasser meterhoch. Hunderte von Bäumen wurden entwurzelt. Laut einer Meldung der „Oberschl. Wanderers" riß der Sturm in Lipine die Halle VII der Zinkhütte „Silesia" ein, in der 60 Arbeiter tätig waren. Eine große Anzahl von ihnen wurden unter den Trümmern begraben. Nach amtlicher Meldung wurden zwei getötet, zwei schwer und mehrere leicht verletzt. Durch das Feuer der Oefen entstand ein Brand, der Abends noch andauerte.

* Hamburg, 17. Juli. Der russische Verkehrsminister Fürst Chilkow ist hier eingetroffen, angeblich wegen Schiffsbestellungen.

* Berlin, 17. Juli. Geh. Kommerzienrat Adolf Frenzel, Präsident des deutschen Handelstages und Mitglied des preußischen Herrenhauses, ist Montag abend gestorben.

* Reichenberg in Böhmen, 17. Juli. In den Kellerräumen der Würfelei Hübner in Gablonz ereignete sich gestern eine Benzinexplosion; bei der Frau Hübner und ein Dienstmädchen schwer verletzt wurden. Während der Löscharbeiten der Feuerwehr ereignete sich eine zweite Explosion, durch die 28 Feuerwehrleute zum größten Teil tötliche Brandwunden erlitten.

* Herndsand, 18. Juli. Kaiser Wilhelm verblieb gestern den ganzen Tag auf seiner Yacht „Hohenzollern".

* Brest, 17. Juli. Das englische Geschwader ist heute Nachmittag in See gegangen. Eine große Menschenmenge wohnte der Abfahrt bei.

* Paris, 18. Juli. Unter den Arbeitern und Arbeiterinnen der Sardinenfabrik Dauarnenec ist eine Streikbewegung ausgebrochen. Um Ruhestörungen vorzubeugen, sollen Truppen dorthin entsandt werden.

* Paris, 18. Juli. Nach einstimmigen Berichten bestätigt es sich, daß Arton, der auf sehr großem Fuße gelebt und in letzter Zeit beträchtliche Börsenverluste erlitten hatte, wegen finanzieller Schwierigkeiten den Selbstmord begangen hat.

* Paris, 18. Juli. Das Programm für den Besuch des französischen Nordgeschwaders in England ist festgestellt. Das Geschwader trifft am 7. August in Cowes ein, wo ihm zu Ehren verschiedene Festlichkeiten stattfinden. Dann wird der französische Admiral mit 80 Offizieren und einer Anzahl Matrosen London, Portsmouth und Windsor besuchen. Die Abfahrt ist auf den 14. August anberaumt.

Die bayerischen Landtagswahlen.

(Siehe Ueberf. I D. Red.)

* Speyer, 17. Juli. Gewählt: Ehrhart, Tapezier in Ludwigshafen (Soz.), Segitz, Arbeitersekretär in Fürth (Soz.).

* Frankenthal, 17. Juli. Gewählt: J. Huber, Buchdr.-Bes., Ludwigshafen (Soz.), Dr. Siben, Bürgermeister in Deidesheim (Ztr.).

* Neustadt, 17. Juli. Abends ½6 Uhr begann der sechste Wahlgang. Die Wahl ging heute nicht zu Ende.

* Landau, 17. Juli. Gewählt: Dr. Andreae, Seminardirektor in Kaiserslautern (lib.), Dr. Hammerschmidt, Gymnasial-Prof. in Speyer (lib.).

* Kandel, 17. Juli. Gewählt: Spindler, Gutsbesitzer in Forst (Ztr.), Kleehaas, Bürgermeister in Germersheim (Ztr.), Kößner, Stadtrat in Ludwigshafen (Soz.).

* Zweibrücken, 17. Juli. Gewählt: Matheis, Bürgermeister in Rodalben (Ztr.), Keidel, Stadtrat in Pirmasens (Soz.).

* St. Ingbert, 17. Juli. Gewählt: Reeb, Gymnasial-Prof. in Pirmasens (Ztr.).

* Landstuhl, 17. Juli. Die Wahl führte heute zu keinem Ergebnis.

* Kaiserslautern, 17. Juli. Gewählt: Klement, Kaufm. in Kaiserslautern (Soz.).

* Winnweiler, 17. Juli. Gewählt: Weng, Gutsbesitzer in Gerbach (Bd. d. L.), Ohligmacher, Gutsbes., Sietten (Bd. d. L.).

* München, 17. Juli. Bei den Landtagswahlen wurden ferner in Nürnberg 3 Liberale und ein Demokrat anstatt der bisherigen 4 Sozialdemokraten gewählt. In Bayreuth wurden die liberalen Abgeordneten Casselmann und Neuner wiedergewählt. Brendel (Bund der Landwirt) wurde neugewählt.

Gärung in Rußland.

* Berlin, 17. Juli. Aus Warschau wird dem „Lok.-Anz." gemeldet: In Lodz meuterten Mannschaften des Jekaterinburgschen Infanterie-Regiments gegen ihre Offiziere. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoß, bei dem ein Mann getötet und mehrere verwundet wurden. Die meuternden Soldaten wurden schließlich überwältigt und gefesselt nach der Festung Iwangorod gebracht. — Auf der Station Peltsowina der Weichselbahn wurde ein Gendarmerieunteroffizier von drei Unbekannten durch Revolverschüsse getötet.

* Königsberg, 17. Juli. Wie der „Königsberger Hartung'schen Zeitung" von zuverlässiger Seite gemeldet wird, wurde gestern in Sessau (Kurland) der Kirchenvorsteher Baron Vitstram von Aufrührern erschossen. Baron Hahn-Platon wurde durch den Müller Wilone gerettet, der selbst einen Schuß in den Unterleib erhielt. Fürst Lieven, der Adelsmarschall von Kurland, reiste sofort nach Petersburg, um energische Maßnahmen gegenüber der Untätigkeit der Administration durchzusetzen.

* Reval, 17. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.) Kapitän Wilhelms, der Kommandant der Flottenhalbequipage von Reval, erklärt amtlich, daß auf dem Kreuzer „Minin" im Gegensatz zu den Meldungen russischer und ausländischer Blätter Unruhen und Demonstrationen der Matrosen infolge schlechter Nahrung nicht stattgefunden haben.

* Kattowitz, 17. Juli. Unweit der russischen Grenze, auf deutschem Gebiete, wurde gestern die Leiche eines russischen Flüchtlings gefunden, der durch einen Grenzposten erschossen wurde. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Der Krieg.

Der Kriegsschauplatz in der Mandschurei.

* Petersburg, 17. Juli. Dem „Regierungsboten" zufolge telegraphierte Linewitsch vom 15. Juli. Es liegt kein Bericht über einen Zusammenstoß mit dem Feinde vor.

Die Japaner auf Sachalin.

* Petersburg, 17. Juli. General Linewitsch telegraphiert, daß er in der Nacht vom 14. zum 15. ds. die Nachricht empfing, daß die Japaner Naibutschi an der Südostküste von Sachalin beschossen hätten.

* London, 18. Juli. Der „Standard" meldet aus Schanghai: Die Japaner landeten in Korsakowsk vollständiges Material für eine 125 Meilen lange Feldbahn und 3000 Kuli. Die Gesamtstärke der japanischen Streitkräfte auf Sachalin beträgt 14 000 Mann aller Waffengattungen.

Friedensaussichten.

* London, 17. Juli. Nach einer Meldung der „Times" aus Moskau hätte ein hoher, eng mit den Friedensverhandlungen verknüpfter Beamter dem Absender versichert, die Aussichten auf Abschluß des Vertrages seien seit dem japanischen Einfall in Sachalin in weite Ferne gerückt, da man diese Operation an hoher Stelle in Petersburg für ungehörig (!) betrachte, nachdem Japan sich bereit erklärt habe, zu unterhandeln. Der Berichterstatter der „Times" erhielt ferner die Versicherung, Witte erhalte keine Sondervollmacht, sondern nur die Befugnisse eines gewöhnlichen Bevollmächtigten zum Abschluß eines Vertrages. Der Zar müsse bei jedem einzelnen Punkt um seine Willensmeinung befragt werden. Hierzu sei bemerkt, daß von anderer Seite hierüber gemeldet wurde, Herr Witte habe darauf bestanden und es durchgesetzt, daß er an kein Regierungsdepartement zu berichten brauche, sondern allein mit dem Zaren unmittelbaren telegraphischen Verkehr habe.

* Paris, 18. Juli. Das „Echo de Paris" verbreitet das Gerücht, daß Witte nächsten Freitag in Paris eintreffen und mit Rouvier eine sehr wichtige Unterredung haben werde.

* * *

* Petersburg, 17. Juli. Am 14. Juli wurden zwei Torpedoboote auf der Fahrt nach der Amerikabucht gesichtet. Mehrere Torpedoboote sind in der Olgabay angekommen.

* Petersburg, 18. Juli. Zur Ableistung der Wehrpflicht werden in diesem Jahre 475 246 Mann einberufen.

* Paris, 18. Juli. Aus Petersburg wird berichtet, daß eine amerikanische Gesellschaft an Japan das Anerbieten gestellt habe, die Insel Sachalin für einen sehr bedeutenden Betrag zu pachten. Die russische Regierung unterstütze angeblich im Geheimen dieses Anerbieten.

* London, 18. Juli. Der „Standard" meldet aus Schanghai: Auf Befehl des Kaisers begibt sich Prinz Trai-Tsu mit sechs Vizepräsidenten verschiedener Behörden in das Ausland, um fremde politische Systeme zu studieren.

Volkswirtschaft.

Aus der Handelskammer. Vertrauliche Mitteilungen über „Glimmerminen in Argentinien und das Kreditgeschäft in der Republik Columbien" sind der Handelskammer zugegangen. Das Bureau erteilt über deren Inhalt Auskunft.

Vom Walzdraht-Verband. Der „Köln. Volksztg." zufolge hatten die Verhandlungen mit den dem Walzdrahtverband fernstehenden Werken Erfolg. Der Verband bleibt mithin bis Ende 1905 bestehen.

Viehmarkt in Mannheim vom 17. Juli. Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 32 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 75—77 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 70—72 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 00—00 M., d) gering genährte jeden Alters 00—00 M. 30 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 64—67 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 60—62 M., c) gering genährte 00—00 M. 984 Färsen: (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 72—75 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 62—66 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 60—70 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 56—60 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 48—54 M. 160 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 85-00 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 80—90 M., c) geringe Saugkälber 75—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 33 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 75—00 M., b) ältere Masthammel 70—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 00—00 M. 901 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 00—70 M., b) fleischige 00—68 M., c) gering entwickelte 00—68 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M., 79 Arbeitspferde: 200—800 M., 63 Pferde zum Schlachten: 50—150 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 200—450 M., 00 Stück Mastvieh: 00—00 M., 66 Milchkühe: 000—000 M., 234 Ferkel: 13.00—17.00 M., 2 Ziegen: 15—20 M., 0 Zicklein: 0—0 M., 0 Lämmer: 0—00 M. Zusammen 2294 Stück.

Handel mit Großvieh ziemlich gut; Schweine mittelmäßig; Kälber lebhaft. Mit Arbeitspferde wurde wenig gehandelt; Schlachtpferde waren gesucht und schnell verkauft.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	13.	14.	15.	16.	17.	18.	Bemerkungen
Konstanz	4,25	4,23		4,15	4,15		
Waldshut	3,18			3,02	3,10		
Hüningen	2,77	2,74	2,70	2,7	2,60	2,65	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,11	3,09	3,06	3,05	3,00	2,97	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,54		4,47	4,45	4,43		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,55	4,51	4,47	4,45	4,43	4,36	2 Uhr
Germersheim	4,38	4,35		4,25	4,24		N.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,05	4,03	3,99	3,93	3,9	3,82	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,34	1,36		1,26	1,26		N.-P. 12 Uhr
Bingen	2,01	2,03		2,00	1,94		10 Uhr
Kaub	2,27	2,27	2,26	2,22	2,20		2 Uhr
Koblenz	2,30	2,30		2,27	2,25		10 Uhr
Köln	2,26	2,24	2,24	2,24	2,22		2 Uhr
Ruhrort	1,59	1,58		1,56	1,51		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	4,00	4,00	3,93	3,90	3,83	3,80	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,45	0,4	0,42	0,28	0,30	0,26	V. 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins 19° R.

Verantwortlich für Politik: J. V. Fritz Kayser,
für Feuilleton und Kunst: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Ernst Müller.

Ist der Magen des Kindes eine Retorte, oder die Kinderstube ein chemisches Laboratorium? So möchte man fragen, wenn man die zahllosen „Kinder-Nährmittel" angepriesen sieht. Schon Henri Nestle erkannte vor 35 Jahren, daß das Gedeihen des Kindes nicht von chemischen Formeln abhängt, sondern von der rein naturgemäßen Beschaffenheit eines Präparates. Auf diesen Grundsätzen entstand sein Nestle'sches Kindermehl, welches nur beste Alpenmilch, Zwiebackpulver und Rohrzucker enthält. 53063

Beim Baden gibt es keine größere Erfrischung als eine gründliche Abseifung mit der von vielen Aerzten seit Jahren empfohlenen Myrrholin-Seife.

Gesichtsausschlag Obermeyers Herba-Seife.
Bezeuge Ihnen hierdurch gerne, dass ich durch den Gebrauch Ihrer Obermeyers Herba-Seife, nach verhältnismässig kurzer Zeit, von einem lästigen Gesichtsausschlag befreit wurde. Josef Bastian, Schlosser, Mainz. Z. h. i. a. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk. Obermeyer & Co. Hanau. 3980

Akademie Friedberg bei Frankfurt a. M.
Polytechn. Institut für Maschinen-, Elektro- u. Bau-Ingenieure sowie für Architekten.

MAIZENA Unübertroffen als Nährmittel für Kinder, Reconvalescenten und Kranke. Unentbehrlich für die Zubereitung von Speisen. Ueberall erhältlich. 4071

Pomril bestes Erfrischungsgetränk. Ueberall erhältlich 57783

MARCHIVUM

Reste-Ausverkauf in Seidenstoffen u. Samten
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Fertige Blousen mit 20% Rabatt.
Schaufenster bitte zu beachten. Verkauf nur gegen Bar. 57898
Seidenhaus Richard Kerb Nachf. Inh.: Otto Loew P 2, 1, Planken.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 19. Juli c., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
Möbel aller Art, Farben, Lacke, Gerüstdielen, 1 Metzgerei-Einrichtung u. A. m. 26774
Mannheim, 18. Juli 1905.
Rapper, Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.
Nachlaß Franz Neubeck hier betr.
Donnerstag, 20. Juli, morgens 10 Uhr und mittags 2 Uhr
Hafenstraße 62, in der Wirtschaft „zur Mühle":
4 kompl. Betten, Chiffonier, Nähmaschine, Kommode, Tische, Stühle, Nachttisch, Ovaltisch, ꝛc. Kücheneinrichtung, etwas Weißzeug, verschiedene Branntwein, ein Fäßchen Schillerwein, Cigarren, 1 russisches Billard, Gläser ꝛc. ꝛc.
Mannheim, Juli 1905.
Karl Becker. 26792

Versteigerung.
Wegen Aufgabe des Hausstandes versteigern wir
Dienstag, den 18. Juli 1905, nachmittags 2 Uhr in unserem Lokal, K 3, 17 öffentlich gegen baar:
1 feiner Divan mit zwei Fauteuilles, 1 Sekretär, 1 Büffet, 1 Sopha, **2** Chiffonier, **2** einthür. Schränke, 1 Ausziehtisch, 1 Consoltisch, 1 Kommode, 1 Rauchtisch, 1 Nähtisch, 2 Handtuchhalter, Ofenschirme, Eckbretchen, Cigarrenschränkchen, 1 Schirmgestell, **2** Betten mit hohen Häuptern complett, 1 feines Bett mit Roßhaarmatratze, 4 Polstersessel, 1 Nachtstuhl, 1 Waschkommode m. Marmorplatte, **2** Waschtische, Nachttische, 1 Handtuchgestell, 2 eiserne Bettstellen complett, gutes Federbett, **2 neue dreiteilige Seegras-Matratzen,** 2 große Ladenspiegel, Stühle, Teppiche, Vorhänge mit Gallerien, Frauenkleider, Wäsche, 1 Stehlampe, 4 Hängelampen, **1 feiner Lüster,** Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Speiseschrank, Küchentische, Hocker, Geschirre, Porzellan und verschiedenes Werkzeug.
Theodor Michel, Julius Knapp.
P. S. Möbel u. Waren jeder Art werden jederzeit unter den coulantesten Bedingungen zur Versteigerung angenommen. 26779

Q 3, 16 Q 3, 16
Große Versteigerung.
Montag, den 17. Juli und **Dienstag, den 18. Juli 1905** jeweils **nachmittags 3 Uhr** beginnend, versteigere ich in meinem Lokal **Q 3, 16** im Auftrag wegen **Wegzug** an den
Meistbietenden:
Vollständige **Betten,** polierte Bettstellen mit Rost u. Matratzen, bis. Schränke, pol. Tische, Stühle, **Waschkommode m. Marmorplatte,** Bücherregal mit Bücher, Nähmaschinen, Küchenschrank, Küchentisch, versch. Geschirr, Bettücher und sonstiger Hausrat, Weißzeug, Kleider, Bilder, Spiegel und **Anderes mehr.**
Ferner: **Schreibtische, Badewanne,** Tafelklavier, Auslage- und Aushangekästen, **Warenglasschränke, Ladentische u. Stühle** ꝛc. ꝛc. 26751
Fritz Beck, Auktionator
Q 3, 16 Q 3, 16

Versteigerungslokal T 2, 4.
1 Spiegelschrank, 2 Chiffonnier, 1 Vertikow, 1 Divan, 2 Waschkommoden, Nachttische m. Marm., 1 Ausziehtisch, Rohrstühle, 1 engl. Schlafzimmer mit Roßhaarmatr., Möbel, gute kompl. Betten u. a. Möbel spottb. tägl. z. haben.

Zahnleidende
find. d. schonendste, meist schmerzlose Behandlung Hilfe. Abdruck-Gebisse leicht und bequem. Plomben in Gold, Amalgam ꝛc. unter Garantie für jegliche Arbeit. Bedeutende Preisermäßigung für Beamte u. Mitglieder der Krankenkassen. 26943
J. B. Schermann, Dentist
R 1, 16, am Marktplatz.

Theile ärztl. empf. **Fußschweißpulver** Dose 50 u. 75 Pfg. ist das beste Schutzmittel gegen Wundlauf u. Geruch. Z. h. bei: Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 u. Badenia-Drogerie, U 1, 9. Merkur-Drogerie, Lindenhof, Gontardplatz. 3925

Bekanntmachung.
Konkurs über das Vermögen des Bäckermeisters Karl Bießtner in Mannheim betr.
Zu der gerichtlich genehmigten Schlußverteilung sind Mark 1682,75 verfügbar.
Hiervon sind zu berichtigen: Mk. 801,09 bevorrechtigte Forderungen,
Mk. 11328,96 nicht bevorrechtigte Forderungen.
Das Verzeichnis der Gläubiger liegt auf der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts Mannheim auf. 57937
Mannheim, den 14. Juli 1905.
Der Konkursverwalter: Freund, Rechtsanwalt.

Mannheimer
Sing-Verein
Heute Dienstag, 18. Juli, abends ½9 Uhr
Chor-Probe
im **Lokal.**
57947 **Der Vorstand.**

Neckar-Dampfschiffahrt.
Wegen außerordentlich niedrigen **Wasserstands** müssen die **Personenfahrten** vorerst auf die täglichen Fahrten zwischen Heidelberg u. Neckarsteinach **beschränkt** werden.

Messplatz
Trottoir-Roulant
Nur noch drei Tage!
Donnerstag, den 20. ds. M., von 5 Uhr ab 1081
grosses
Kinderfest.
Jedes Kind erhält ein **Andenken.**
Gewöhnliche Preise.
Donnerstag, den 20. c. **letzter Tag!**

Kopfwaschen
für Damen und Kinder nach bestem hygienischen Verfahren empfiehlt:
Chr. Richter, D 4, 17.
26635

Taschen- und Reiseapotheken
für **Radfahrer, Touristen** ꝛc. größte Auswahl. 26497
Pelikanapotheke, Dr. H. Heil Q 1, 3.

Uebermorgen Ziehung
Donnerstag, 20. Juli 1905,
I. Serie der VI. Pfälzischen
Pferdelotterie
600 Gewinne
i. W. v. Mk. 9000
Bar Geld sofort
f. die 556 letzt. Gewinne 90%, für die 8 ersten Gewinne 70%.
Lose à 1 Mk. / 11 Lose 10 Mk. — Porto u. Liste n. auswärts 20 Pfg. extra
empfehlen **Peter Rixius** Generaldebit Ludwigshafen a. Rh. sowie in Mannheim: Adrian Schmitt, B 4, 10, M. Herzberger, E 3, 17, W. Fickus, C. Struve, K 1, 9, K. Kirchheimer, D 6, 6, P. A. Keil, G 1, 5, L. Levi, P 2, 1, L. Levi, U 1, Fr. Metzger, G 6, 8, Südd. Annoncen-Exped. Aug. Wendler.

Färberei Printz. 55192
Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Kolosseumtheater Mannheim.
Dienstag, 18. Juli, 8½ Uhr Zum letzten Male:
Der Kampf ums Dasein. Große Posse mit Gesang in 4 Akten.

Rosengarten Mannheim
Mittwoch, 19. Juli 1905, abends ½9 Uhr
bei günstiger Witterung im **Garten,**
bei ungünstiger Witterung im **Nibelungensaal.**
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des
Königl.-Bayerischen 17. Infanterie-Regiments „Orff"
Direktion: **G. Weiss.**
Eintrittskarten 40 Pfg. **Kassenöffnung 8 Uhr.**
Wenn das **Konzert** im **Nibelungensaal** stattfindet, sind außer den **Eintrittskarten** von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen **Einlaßkarten** à 10 Pfg. zu lösen.
Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von **August Kremer,** Paradeplatz, **A. Strauß,** E 1, 18, **J. Geiß,** L 1, 2, **Gg. Hochschwender,** P 7, 14a und K 1, 7, **A. Dreesbach Nachf.,** K 1, 6, **E. Kesselheim,** D 4, 7, **Ph. Kratz,** L 14, 7, **R. Gehrig,** O 2, 4, **F. Petry,** Mineselstr. Nr. 9. — In **Ludwigshafen** bei **L. Levi,** Bismarckstraße 41.
Dutzendkarten zum Preis von 4 Mk. sind an der Kasse zu haben.

Nibelungensaal — Rosengarten
Sonnabend, den 22. Juli 1905, Abends 8 Uhr
Einziges Konzert des weltberühmten
Mailänder Trio
Primadonna Maria Qualni, Baryton Gualtiero Bossé, Geigenvirtuose Maestro Gaetano Calamani.
Eintrittspreis: Im Vorverkauf bei K. Ferd. Heckel, Hof-Musikalienhandlung, Mk. **0.50.** 57934
— An der Abendkasse: Mk. **0.75.** —

Verein Mannheimer Wirte (E. V.)
Gegr. 1884.
Unseren verehrl. Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, dass laut Bezirksamtlicher Bekanntmachung die **Feierabendstunde für Mannheim allgemein** auf
2 Uhr
früh festgesetzt wurde. 57841
Wir ersuchen um **pünktliche Einhaltung** betreffender Verfügung.
Mannheim, den 18. Juli 1905.
Der Vorstand:
Franz Sohr, I. Vorsitzender.

Kopfwaschen für Damen u. Kinder, Haarpflege, Kopfmassage. Zum Reinigen der Haare verwende ich meine vorzügliche Eigelb-Shampooing u. Thee-Shampooing. Thee-Shampooing eignet sich vorzüglich zum Waschen der blonden Haare. Warmluft-Anlage zum Trocknen der Haare. Eigenes System. Ein Versuch überzeugt. Eine Dame empfiehlt es der anderen!
Moderner Damen-Frisier-Salon
P 3, 8, I. Etage.
Heinrich Urbach, Spez.-Damen-Friseur
— **Telephon 3868.** — 56381

Plissébrennerei
Luise Evelt Ww.
Meine Wohnung befindet sich von nun an in **E 2, 14** (Planken)

Zur Brautaussteuer.

Die beste und billigste Bezugsquelle in echten, handgeklöppelten leinenen **Spitzen** und **Einsätzen, Stickereien** für Leib- und Bettwäsche, sowie abgepaßte u. Kopparbeiten in **Ecken, Tabletten, Milieuux, Decken, Läufern** und verschiedenem ꝛc. ist **das Spezialgeschäft echter handgeklöppelter Spitzen u. Schweizer Stickereien**
G. Scharrer, Kaufhaus
jetzt **N 1, 2, Breitestrasse.**
Bis zur Fertigstellung und Umzug in meinen früheren Laden **10% Rabatt** auf sämtliche Artikel. 56149

Leonhard Wallmann
D 2, 2. **Mannheim.** **Tel. 3882.**
Spezial-, Betten- u. Ausstattungsgeschäft.

Plissieren.
M 4, 7.

Ballhaus Mannheim.
Heute Dienstag, den 18. Juli 1905
Bei günstiger Witterung:
Grosses Künstler-Konzert.
l'Orchester Hongrois Radics Bella.
Die Kapelle konzertirte 6 Monate im Palais des **Beaux-Arts** im Monte-Carlo sowie während ihrer Reise in Paris, Straßburg, Baden-Baden etc. 57945
Anfang: 8¼ Uhr Abends. **Entree 40 Pfg.**

Zur gefl. Beachtung.
Die unterzeichneten Brauereien sehen sich angesichts der unerfüllbaren Forderungen, welche wegen Eislieferung an sie gestellt werden, veranlaßt, öffentlich bekannt zu geben, daß die Brauereien ihren Wirtschaften und Flaschenbierhändlern nur Eis zur Kühlhaltung des Bieres bis zu dessen Verkauf, nicht aber zur Weitergabe an dritte liefern.
Es wolle daher verehrl. Publikum für die Folge bei Bierbezügen die Mitlieferung von Eis weder gegen Bezahlung noch sonstwie beanspruchen oder annehmen. Namentlich sei auch davor gewarnt, von den Kutschern Eis schenkungsweise oder gegen Vergütung abzunehmen, da dieselben zur Abgabe selbstredend nicht berechtigt sind, vielmehr jede Zuwiderhandlung mit dem Verlust ihrer Stellung büßen müssen; dies hat sich schon mehrfach wiederholt und den unberechtigten Abnehmer trifft in solchen Fällen der Vorwurf der Mitschuld.
Die unterzeichneten Brauereien sind sicher, daß nach Darlegung der tatsächlichen Verhältnisse, welche im allgemeinen wohl nicht so bekannt waren, verehrl. Publikum an seinem Teil beitragen wird, einem immer mehr einreißenden Mißbrauch und Unrecht ein Ende zu machen.
Frankenthal: Frankenthaler Brauhaus, Otto Meßner. **Grünwinkel:** Ges. für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation vorm. G. Sinner. **Heidelberg:** Heidelberger Aktienbrauerei vorm. Kleinlein, Schrödl'sche Brauereigesellschaft, Kronenbrauerei G. m. b. H., Brauerei z. gold. Fäßchen vorm. Karl Rapp, G. m. b. H. **Karlsruhe:** Brauereigesellschaft vormals S. Moninger, Friedrich Höpfner, A. Printz. **Leutershausen:** Gebrüder Förster. **Ludwigshafen a. Rh.:** Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh., Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh. **Mannheim:** Badische Brauerei, Bierbrauerei Durlacher Hof, A.-G. vorm. Hagen, Brauereigesellschaft Eichbaum vorm. Hofmann, Mannheimer Aktienbrauerei, H. J. Rau „Zum wilden Mann." **Oggersheim:** Bayerisches Brauhaus Georg Ganß, Gebr. Mayer, Heinrich Treiber. **Schwetzingen:** Brauerei „zum Zähringer Löwen", Martin Kleinschmitt „zum Schwanen", Ritterbrauerei A.-G. **Speyer:** Bayerische Bierbrauereigesellschaft vorm. H. Schwartz, Brauereigesellschaft „zur Sonne" vorm. H. Weltz, Brauerei „zum Storchen" A.-G., Speyerer Brauhaus vorm. Gebr. Schultz, A.-G. **Weinheim:** Bürgerbrauerei G. m. b. H. 57884

Bade- & Reise-Saison!
Badehüte und Hauben, Badorollen, Badetaschen, Schwammbeutel, Kamm- und Seifentaschen.
Celluloid-Seife- und Zahnbürsten-Dosen,
Reise-Irrigatore und -Bidets,
Reisekissen.
Badewannen u. Waschbecken zusammenlegbar.
Wärmehüllen
für Soxhletflaschen zum Mitnehmen auf der Reise und Spaziergängen.
Hängematten und Fahrstühle für Kranke.
Hill & Müller,
Gummiwarenhaus,
Kunststrasse, **N 3, 11.**
Telephon 576. 57760

Das feinste und edelste
Schwarzwälder Kirschenwasser
wird aus den kleinen schwarzen Wildkirschen des Renchund Kinzig-Tales erzielt. 52049
Ich führe nur solches als Spezialität, wie alle übrigen Schwarzwälder Edelbranntweine als: **Zwetschenwasser, Gebirgs-Wachholder, Heidelbeergeist, Brombeergeist etc.**
Französische und deutsche Cognacs.
Nur feinste Qualitäten. Reellste Preise.
Adolf Burger, Breitestr. S 1 5. Telephon 3137.

Zahnarzt Lott
von der Reise zurück.
P 6, 1, 1. 57881 **Teleph. 2815.**

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater und Bruder
Herr Karl Keppel, Kaufmann
heute früh nach längerem Leiden im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Marie Keppel u. Kind.
Mannheim (Dammstr. 9), den 17. Juli 1905.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag ½4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 57958
Dies statt besonderer Anzeige.

Hochzeits-Geschenke
in reicher Auswahl
in
Uhren, Gold- und Silberwaren
empfiehlt 25101
Adam Kraut,
Uhrmacher und Juwelier
S 6, 36.
Mitglied d. Allgem. Rabatt-Spar-Verein
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Auf vielseit. Wunsch Fortsetzung des Vortrages über 20785
Paris u. Versailles
mit **Lichtbildern** am
Mittwoch, 19. Juli, ab. 9 Uhr
für Damen und Herren in
Ecole francaise, P 1, 7
Eintrittspreis 1 Mark.

Mannheim E 2, 18
Haasenstein & Vogler AG
Annahme von Annoncen
für alle Zeitungen, Fachzeitschrift

Dame sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Offert. unter **B. 61801b** an **Haasenstein & Vogler hier.** 1083

20% Provision!
Zum Vertrieb eines **praktischen Kontor- u. Bureaubedarfsartikels** (Absatz direkt an Verbraucher), tüchtige **Vertreter** gegen obige Provision gesucht. Angebote u. H. E. 305 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Gera, Reuß** erbeten. 1082

Motor-Wagen
de Dietrich, 4 Cylinder, 6sitzig, neu lackiert, umständehalber zu dem billigen Preise von **Mk. 2600.—**
zu verkaufen.
Anzusehen jederzeit in Mannheim. Anfragen sub **J. 6 1809b** an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Mannheim.** 1086

Unterricht.
English Lessons.
Gebildete Engländerin, bisher an der hiesigen „Berlitz School" tätig, erteilt gründl. englischen Unterricht in kaufmänn. Korrespond., Konversation, Literatur, Uebersetzung. 26880 III
Mrs. Thomas Cleasby
F 2, 4a, III.

Klavier-Unterricht
gründlichen, erteilt 5005
Otto Becht, J 2, 19.

Vermischtes.
1 Logenplatz
1. Rang, Abteilung 49, abzugeben. Gefl. Offert. sub 26816 an die Exped. d. Bl. einzureich.

Chiromantie.
Deutung der Handlinien und Formen nur noch einige Zeit. 6249 **D 5, 5, II.**

Welcher Möbeltransporteur hat bis Ende dieses Monats **billige Retourfracht** n. Frankfurt a. M. für 2 Zimmer und Küche Möbel. Offert. unt. A. Z. Nr. 26811 an die Exped. d. Bl.

Spezial-Salon für Haar- und Bartschneiden
sehr gewandter Bedienung, auch frisch nach französischer Art. Damen-Salon separat.
26809 **Fritz Frank, P 3, 8.**

Ein Kanarienvogel entflogen.
Abzugeben geg. Belohnung **Eichelsheimerstr. 27, 1. St.**

Trauringe

liefert seit ca. 30 Jahren in anerkannt guten Qualitäten billig die altbekannte Firma 26830

Jakob Kraut

Uhrmacher u. Juwelier

T 1, 3 Mannheim T 1, 3

Keine Filialen, nur Breitestr.

Heirat.

Bess. Herr, 29 Jahre, evang., 2500 M. jährl. Eink. u. Verm. eigene Einricht., sucht besseres Dienstmädchen, Kleider- od. Putzmacherin mit etwas Vermögen. Off. mit Bild u. voll. Adresse unt. B. S. 327 hauptpostlagernd Mannheim. 6277

Heirat.

Für Fräul., 35 J., kath., mit 5000 Mk. Verm., wird pass. Partie gesucht. Off. u. Nr. 6281 a. d. Exp.

Nur für Damen!

Phrenologin

deutet Kopf und Handlinien. Sprechstunden von Morgens 9½ bis 12 Uhr und von 2—9 Uhr abends. Auch des Sonntags. 6241 **B 5, 3.** 1 Treppe.

Herrenwäsche u. Stärkwäsche

aller Art, zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 6269

Eichelsheimerstraße 27, 2. St.

Jg. Kaufmann

sucht in seinen freien Stunden

Nebenbeschäftigung

wie Correspondenz, Büchernachtragen, Rechnungen schreiben &c. Gefl. Nachricht unter No. 26725 a. d. Expedition d. Ztg. erbeten.

Nur für Damen!

Chiromantie

(Deutung der Handlinien). Sprechstunde von 10 bis 1 u. bis 7 Uhr. 6162

Erteile auch Unterricht.

J 3, 3, 2 Treppen.

Regulator geschenkt

25856

bei Einkauf von **Möbeln** oder **Stoffe** im Werthe von 150 M. in bar. Wer mehr kauft, bekommt mehr geschenkt bei

Peter Knaub,

Neckarau, Katharinenstr. 51.

Oefen und Herde.

Alte Oefen, Herde und **altes Eisen** werden in Tausch angenommen. 26416

Sigmund Sommer, H 7, 36

Garantie für Erfolg!

Sommersprossen,

Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, Röte 26817

beseitigt allein schnell und sicher **Junol-Crème** in Dosen à M. 2.— erzeugt in kurzer Zeit wunderschönen Teint und jugendliches Aussehen. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. Junol-Seife à Stück 50 Pfg. zu haben in der

Medicinal-Drogerie z. r. Kreuz

Th. von Eichstedt, N 4, 12

Perfekte Kleidermacherin

empfiehlt sich zur Anfertigung von einfachen sowie eleganten **Damen- u. Kindergarderoben** in und außer dem Hause bei billiger Berechnung u. akkurater Ausführung. 25630

Rosa Koch, H 2, 18.

Nähmaschinen 20701

repar. gut, billig unter Garantie. **M. Schreiber,** R 3, 14, 2. Stock.

Vorhänge

und **Wäsche werden schön u. billig gemangt.** 250551

S 6, 30,

Sächsische Waschmange.

Damen finden frdl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei **Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim,** Rosenstr. 11. 6418

Frau E. Falkenau,

Hebamme, 26457

Pflügersgrundstraße 35.

Hunde aller Rassen

werden schnell und gut dressiert. **Peter Hornig,** Friedrichstr. 74, 26649 Mannheim-Neckarau.

Geldverkehr.

Wer leiht einer bedrängt. Fam. **30—40** Mark gegen pünktliche Rückzahlung. Gütige Angebote unter Nr. 26881 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

200 Mark

zur Gründung eines Geschäftes von einer Witwe gesucht. Off. unter E. B. Nr. 6144 a. d. Exp.

Wer leiht einem jungen Ehepaar, das durch Krankheit ins Unglück gekommen, auf kurze Zeit **100 M.** Off. u. Nr. 6194 an d. Exp.

Auf gute Objekte werden mehrere

2. Hypotheken

aufzunehmen gesucht. — Offert. unt. Nr. 6273 an die Exp. ds. Bl.

Tätiger

Teilhaber gesucht.

Für ein Engros-Geschäft in Mannheim mit bester Kundschaft **junger tüchtiger Kaufmann** (nicht über 40 Jahre) **gesucht.** Bedingung durchaus tüchtig u. fleißig, ca. 3000—5000 Mk. Einlage. Diskretion Ehrensache. Offerten unter Nr. 26821 an die Exped. dieses Blattes.

Hypotheken.

Mk. 15,000 u. Mk. 10,000 werden an erster Stelle aufzunehmen ges. Off. u. Nr. 6274 an die Exp. d. Bl.

Ankauf

Flaschenbiergeschäft gesucht. Off. unt. Nr. 136 Hauptpost. 26833

Ganze oder Teile künstlicher

Gebisse kauft

Frau G. Horn aus Köln nur Donnerstag, 20. Juli, in Mannheim, „Hotel Viktoria", O 6, 7, 1. Etage, Zim. Nr. 16. 6287

Bessere größere Ladentheke zu kaufen gesucht.

Off. unt. Nr. 26828 an d. Exp.

Lokomobilkessel

von ca. 20 qm Heizfläche, nieder. Druck, nach Süddeutschland zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 26769 an die Exped. d. Bl.

Gasmotor,

3—4 HP., gebraucht aber nur gut erhalten, kauft

Heisel, Weinheim.

Ein Posten gebrauchtes Bauholz

zu kaufen gesucht. 26776

Reis & Co.

Friedrichsfeld.

Altes Eisen, sämtl. Metalle, Lumpen, Neutuch-Abfälle, Stampfpapier kauft und zahlt höchste Preise

Meisel Hirsch, S 4, 20.

Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt. 26448

Eine gebrauchte gut erhaltene Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises unter Nr. 6247 an die Exped. dis. Blts. erbeten.

Gebr. Sportswagen

zu kaufen ges. Off. unt. M. G. Hauptpostlag. Ludwigshafen. 6286

Einstampfpapiere, alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten &c. kauft unter Garantie des Einstampfens 17348

Max Kuhn jun.,

R 7, 23. Telefon 1123.

Brillanten, altes Gold und Silber 24808

kauft zu den höchsten Preisen. **Jakob Kling,** Goldarbeiter. **G 3, 2.** Teleph. 3585.

Getragene Kleider

Schuhe, gebr. Möbel kauft 20246 **A. Kech,** S 1, 10.

Getrag. Kleider, Schuhe und **Stiefel** kauft 20244

Frau Zimmermann, T 4, 2.

Altes Gold u. Silber

kauft 23649

Heinrich Solds,

Q 1, 13 Goldarbeiter **Q 1, 13**

Alte Bücher einzeln wie in Bibl. kauft zu höchst. Preis. **A. Bender's** Antiquariat. **O 4, 17.** 23606

Verkauf.

Haus mit **Magazin** in freier Lage der Oberstadt wegen Krankheit d. Besitzers bill. zu verk. Off. unt. A. B. 24350 a. d. Exped.

Schönes Landhaus in herrl. Lage, 7 Zim. Badez. mit Gas- u. Wasserlg., gr. Obst- u. Zierg., per Bahn ½ St. von Mannheim, sof. bill. zu verk. Off. unt. Nr. 5683 an die Exped. dis. Bl. erb.

Fabrikanwesen in Mannheim-Käferthal preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. — Das Anwesen ist ca. 1700 qm groß, wovon ca. 700 qm überbaut sind. Gebäulichkeiten massiv und vor wenigen Jahren neu erstellt. Räume sind groß u. hell — 16 pferd. Lanz'sche Lokomobile, Dampfheizung &c. vorhanden. Gefl. Anfragen sind zu richten an **Julius Knapp,** Liegenschaftsagent, C 2, 10. 26831

Verehrte Hausfrauen

seid vorsichtig beim Einkauf.

Das Beste für die Wäsche ist

Diese gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist absolut frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandteilen, **macht die Wäsche aber blendend weiß, ohne Bleiche,** und gibt ihr einen angenehmen, frischen Geruch. Besondere Vorzüge bei der Anwendung sind: Ersparnis an Zeit, Arbeitskraft und Geld unter Schonung der Stoffe.

In besseren Geschäften ¼ Pfd. Packet à 15 Pfg. zu haben.

Zu verkaufen: 1 vollst. Laden-Einrichtung für Spezereihdlg., 1 Emmericher Kaffeebrenner und 1 große Dezimalwage. Näheres **Kleinfeld 3—6 Nr. 10.** 26831

Fenster und Türen

billigst zu verkaufen. 26134

Büreau T 6, 17.

Piano gebraucht, preiswert zu verkaufen bei 6280

Schmitt, L 4, 9.

Pianino,

wenig gespielt, um die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. 26655 **S 2, 4,** part.

Ein sehr guter **Kastenwagen** mit Federn u. L.-Verdeck schließbar, für Bäcker, Milch- u. Flaschenbierhändler sehr pass., ein- oder zweispän., ist billig zu verk. 6281 Näh. bei **Gg. Groh,** Friedrichstraße 83, **Neckarau.**

Sehr gut erhaltenes 1084

Pianino,

braun, **billig zu verkaufen.** 1084 **O 7, 21,** 2 Tr. links.

Pianinos

neu und gebraucht äußerst billig bei 25878

Hofmann, N 2, 12.

Eisschränke

von M. **26.**— an. Alle Größen vorrätig. 24859

Büffet- und Eisschrank Fabrik-Lager

Theodor Hess.

Bureau N 2, 17. Telephon 1571.

Eine seidene Salon-Garnitur,

bestehend aus 1 Sofa und 2 Sessel **preiswert zu verkaufen.** 24144

Herborn, S 6, 42, IV

Gut erhaltene **Post-Schreibmaschine,** Schreibtisch u. sonstig. Bureaugegenstände abzugeben. Zu erfrag. in der Expedition. 6249

Eisschränke billig zu verk.

26381 **U 6, 6.**

Vorplatzmöbel mit Spiegelgarderobe und Stehpult billig zu verk. 26471 **B 2, 6** pt.

Pianino wegzugshalber zu verk. 6109 **Keplerstraße 24,** II. l.

Ein fast neuer **Geschäftswagen,** geeignet für Brotwagen, Flaschenbierwagen oder zu Reklamezwecke sof. bill. zu verk. R 7, 12/13. 5769

Eine gebrauchte Kontrolluhr (Bürk) billig zu verk. 26393

Näh. bei **F. Kassel,**

Uhrmacher, E 5, 17.

Bill. Gelegenheit für Wirte!

Wegen Wegzug von hier verkaufe ich aus freier Hand sämtl. Wirtschaftsutensilien wie: **Billard, Pianino, Gläser, Küchengeschirre, Betten, Kassen u. A. m.** Näh. O 6, 2, Karl T. Lohse. 6282

Eleganter gut erhaltener

Sportwagen

mit Verdeck billig zu verkauf. 6154 **Luisenring 45, I.**

Hocheleganter, fast neues

Gig

mit Gummi-Rädern und Verdeck, aus renommiertester Wagenfabrik, billig zu verkaufen. 26810

Karl Schudt, Bereiter.

Große Partie Brennholz

ist billig sofort abzugeben. Reflektanten wollen Angebote unter Nr. 26682 in der Expedit. ds. Blattes niederlegen.

Salonmöbel und 1 Bett zu verkaufen. 24580

O 7, 20, part.

Ein fast neuer **fünfarmiger Gaslüster** (Bronce) um 130 M., ist für 60 Mark **zu verkaufen.** 25745 **F 4, 2a,** Hof rechts.

Guter

Rattenfänger

billig zu verkaufen. 6124

Näh. Binnenhafenstraße 5.

Deutsche Dogge

1 Jahr alt, prachtvoll gebaut, tigerfarbig, umständehalber zu jedem annehmbaren Preise sofort abzugeben. 1085

Stolz, Bellstraße 6.

Stellen finden

Schreibgehilfenstelle.

Beim unterzeichneten Amt ist auf 1. Oktober d. J. oder früher eine Schreibgehilfenstelle neu zu besetzen.

Bewerber, welche m. Stenographie u. Maschinenschreiben durchaus vertraut sind, wollen ihre Anerbieten unter Vorlage des Lebenslaufes, beglaubigter Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens **Montag, den 31. Juli d. J.** beim unterzeichneten Amte einreichen. 26000/442

Mannheim, 10. Juli 1905

Tiefbauamt:

Eisenlohr.

Buchhalter, welcher in jene Zeit die Führung der Bücher übernimmt, gesucht. **D 3, 4.** 23829

Fabrikschlosser

älterer, der auch eine **Sauggasanlage** bedienen kann, ferner 2 tüchtige

Gussputzer

auf Akkordarbeit für dauernd gesucht. — Guter Verdienst!

Offerten mit Referenzen unter Nr. 26826 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtig. selbständ. bilanzsicherer

Buchhalter, 1510

der über allererste Referenzen verfügt, für eine Speditions- u. Schifffahrtsgesellschaft **sofort** gesucht. Gefl. Offerten unter **K 4122** an **Rudolf Mosse in Ludwigshafen a. Rh.** erbeten.

Eine alte Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft **sucht** einen

tücht. Reisebeamten u. ein. Platzinspektor

für Mannheim gegen hohe Bezüge zu engagieren.

Auch finden **tüchtige**

Vertreter

gegen hohe Provisionen lohnenden Nebenverdienst. Offert. unt. No. 26697 an die Exped. d. Bl.

Kolporteure, Hausierer, Akquisiteure, find. Stell. Näh. Südd. Ann.-Exped. Schwab u. Co., Seckenh.-Str. 16. 1690

2 tüchtige Magazinsarbeiter, Packer u. Ausläufer gesucht.

Adolf Pfeiffer,

Eisenwarenhdlg. U 1, 8.

Für den Umbau unseres Leitungsnetzes und Aenderung der Hausinstallation suchen wir

3 bis 4

Elektromonteure

per sofort, bei hohem Stundenlohn. 26768

Elektrizitätswerk Adelsheim.

Für dauernde Stellung ein **tüchtiger**

Schreiner

der sich auf Modelle versteht, gesucht. Angebote unter Nr. 26766 an die Expedition ds. Blattes.

Auf das Bureau einer bedeutenden Aktien-Gesellschaft 26824

2 Damen

per sofort oder später gesucht, von denen die eine in der Buchhaltung geübt sein, die andere flott stenographieren und die Schreibmaschine beherrschen muß.

Offert. unter Nr. 26824 an die Expedition dis. Blts.

Fräulein

für

Schreibmaschine u. Stenogr.

von technischem Bureau gesucht. Bewerberinnen, die bereits Erfahrung besitzen, wollen sich unter Angabe von Referenzen melden unt. Nr. 26820 bei der Exp. d. Bl.

Suche für 1. Sept. eine **erste Taillenarbeiterin.**

6197 **Rosa Rosenthal,** Robes, E 3, 1, 3. Stock.

Modes.

Tüchtige 2te Arbeiterinnen

gesucht. 6245

Kaufmann, D 4, 1.

Ein grösseres Manufakturwarengeschäft Mittel-Badens sucht per 1. September, spätestens 1. Oktober tüchtige

Zuschneiderin

mit solidem Geschmack für bessere Damen-Garderobe. 26762

Gute Bezahlung und Lebensstellung. Offerte von wirklich tüchtiger Kraft unter **B. F. 1"** befördert die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin

für **Putz,** nur tüchtige Kraft gesetzten Alters, gegen hohen Gehalt gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften unter **A. 120, postlag. Mannheim** erbeten. 6146

Ein größeres Möbelgeschäft sucht eine tüchtige **Verkäuferin,** die auch in Stenographie sowie Maschinenschreiben perfekt ist. Gute Referenzen erforderlich. Offerten unt. Nr. 26679 an die Exped. d. Bl.

Fl. Dienstmädchen p. 1. August gesucht **C 8, 8,** 3. Stock. 6058

Braves, solides Mädchen für häusl. Arbeiten sof. gesucht. Näh. L 13, 11, part. 6042

Mädchen

gesucht für leichte Arbeit. 26782

Jost & Schmidt, S 6, 31.

Reinl. Person

zum Weck austragen

gesucht. 26599

Eichelsheimerstraße 12.

Ein anständ. Dienstmädchen

ges. **U 3, 16,** Wirtschaft. 6249

Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen

suchen u. finden Stellen. 26807

Bureau Hilbert, G 6, 5.

Tüchtige, perfekte

Köchin

per 1. oder 15. August gesucht. 4154 **N 4, 17,** part.

Auf gleich oder 1. August sucht bess. empfohlenes **Mädchen** gesucht. Gut. Gehalt, leichte Arbeit, viel freie Zeit. 6278

U 1, 13, 3. St. l.

Tüchtige Büglerinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. 26460

Pariser Neuwäscherei, Q 6, 10.

5 Mark und mehr per Tag

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einf. u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hind. zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit. **O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 49.** 5571

Tüchtige Einlegerin

gesucht.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Lehrmädchen

Lehrmädchen

aus ordentl. Familie für besseres **Garn- u. Kurzwarengeschäft** gesucht. Off. unter Nr. 26822 an die Exped. d. Bl.

Lehrlinggesuche

Schlosserlehrling sofort gesucht. **F 4, 9.** 6254

Lehrlings-Gesuch.

Für e. hiesiges Bankgeschäft w. e. Lehrling mit guter Schulbildung a. respektabler Familie gesucht. Selbstgeschr. Off. unter Nr. 26418 a. d. Exped. d. Bl.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen 26327

Lehrling

mit der Berechtigung zum einjährig. Freiwilligendienst.

Gebr. Lenel Nachf.

Lehrling!

Eine erste Mannheimer Cigarrenfabrik sucht gegen sofortige Vergütung zum Herbst einen **Lehrling** mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen. 25080

Selbstgeschriebene Offerten unter No. 25080 an die Expedition ds. Bl.

Hiesiges **Engros-Geschäft sucht** per sofort od. später einen

Lehrling

geg. sofortige Bezahlung. Offert. unt. Nr. 26607 a. d. Exp. d. Bl.

Stellen suchen

Jung. solid. Kaufmann, 30 J. alt, welcher selbständiges Geschäft hatte, aber durch schlechten Geschäftsgang wieder aufgeben mußte, **sucht Stellung** als

Reisender

i. B. in **Kolonial, Kaffee, Oel, Schmalz, Gewürz** oder ähnlichen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. (Hat in Kolonialwaren gelernt.)

Offerten unter Nr. 57870 an die Expedition dieses Blattes.

Stellengesuch. 6219

Ein junger Mann, verheirat., 28 Jahre alt, sucht Stellung als **Kassier** od. sonst dgl. Kaution kann gestellt werden. Auch kann derselbe als Heilgehilfe und zum Ver.binden herangezogen werden. Zu erfr. bei **G. Kirsch,** Traiteurstr. 2, 3. St., v. 2—5 U. nachm.

Techniker, 25 J. a., sauberer Zeichner, sucht Stellung für Bureau od. Betrieb. Gefl. Off. unt. Nr. 6190 an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann mit Einjährigen-Zeugnis **sucht**

Lehrstelle

in hiesiger Fabrik oder Engros-Geschäft. Off. unter Nr. 26830 an die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, das bisher im Hause tätig war, wünscht Stelle als Verkäuferin od. ähnlichen Posten.

Näh. im Verlag d. Bl. 6257

Junge Witwe, 28 J., wünscht **Filiale zu übernehmen.** Kaution kann gestellt werden.

Offerten unt **J. R. 26797** an die Exped. dis. Bl.

Ein Mädch. d. gut nähen k., s. Stelle z. Kind. od. als Zim.-Mädch., zugl. ges. Mädch. m. gut. Zeugn., d. selbst. ein. Haush. führ. kann a. Haushält. od. zu kl. Fam. Zu erfrag. **Theresienhaus,** T 3, 3.

Haushälterin, Stütz., Köchin, neu allein, Zimmer-, **Haus- und Küchenmädchen** sucht sof. od. auf 1. Aug. 26777

Frau Gipper, T 1, 15.

Mietgesuche.

Fein möbliertes Zimmer, ungeniert, oder mit sep. Eingang per 1. August von einem Herrn zu **mieten gesucht.** Offert. unt. No. 26806 an die Exped. d. Bl.

Ein Weinkeller m. Werkstätte mögl. mit Wohnung zu mieten gesucht. — Offert. u. Nr. 26413 an die Expedition dis. Blattes.

1 oder zwei schön möbl. Zimmer,

möglichst in der Nähe der Börse für 2 Herren **gesucht.** Offerten unter No. 26823 an die Exped.

Ein Herr sucht auf 1. Oktober 1 unmöbl. Zimmer in guter Lage, möglichst mit Bedienung, wäre auch bereit, zusammen mit einer Familie eine größere Wohnung zu mieten. Offerten unter Nr. 6266 an die Expedition ds. Blattes. 6266

Solider Herr sucht geräumiges **gut möbliertes Zimmer** in besserem Hause. 6265

Offerten unter Nr. 6265 an die Expedition ds. Blattes.

Fräulein sucht möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang in ruhigem Hause zu mieten.

Offerten unter X. Y. Nr. 6263 an die Expedition dis. Blts.

Stall

mit Remise, für 3 Herrschaftspferde u. 3 Wagen nebst Kutscherwohnung, 2 Zimmer und Zubehör per September auf längere Zeit zu mieten gesucht. 26780

Gefl. Offerten an Agent

J. Zilles, Moltkestraße 7.

Wirtschaften.

Wirt u. Metzger kautionsfähig sucht baldigst gutgehende ev. auch bess. Wirtschaft. Off. u. Nr. 6108 a. d. Exp. d. Bl.

Gutgehende Wirtschaft

ohne Wein- oder Bier-Verpflichtung zu **kaufen gesucht.** Lage Oberstadt bevorzugt. Anzahlung M. 10000. Offerten mit Angabe des Preises u. Verbrauchs unter Nr. 6040 an die Exped. d. Bl.

Magazine.

B 5, 20 großes vierstöck. **Magazin** mit **Bureauräumlichkeiten** zu verm., event. kann große Keller dazu abgegeben werden.

D 1, 9

3stöckiges Magazin

mit kleinem Bureau per 1. Juli zu vermieten.

Näh. **A 3, 2,** parterre, rechts, Nachmittags. 20641

D 7, 11

Magazin (ca. 150 □Meter) mit Keller (ca. 100 □Met.) und 2 oder 3 Zimmer als **Bureau** zu vermieten. 26814

Näh. **F 3, 1,** 2. Stock.

E 1, 8 2 große helle Parterreräume f. Fabrikation, Lager od. Werkstatt, eines auch als Bureau sehr geeignet, evt. m. Keller z. v. Näh. 2. St. Vrdh.

G 7, 28 Keller per 1. Juli ca. 400 qm. Magazin m. 1. Okt., ca 1100 qm, z. v.

J 2, 4 Werkstätten od. Lagerraum, im 2. u. 3. St., sofort zu vermieten. 26583

J 4a Nr. 9

Stallung für 12 Pferde m. Remise, Burschenzim., Heuspeicher m. gr. zum Teil überdecktem Hof ev. auch als Lager zu vermieten. 26252

M 3, 9 ein Keller, 200 qm, mit Aufzug zu vermieten. 6760

N 3, 17 gr. u. kl. helle Werkstatt, auch als Lagerraum zu vermieten. 5618

Augartenstraße 53, ein großes Magazin zu vermieten. 6123

Geschäfts-Räume,

150 und 200 qm, hell, trocken, zu vermieten; auch geteilt. 19547 Näh. Q 6, 10b, Vorhds., 2. St.

Neckarau.

Großes, helles, trockenes Magazin nebst Bureau u. groß. Vorraum per 1. Oktober zu verm. 5715 Zu erfr. **Neckarauerstraße 37.**

Größeres Magazin

in der Jungbuschstraße, bisher für Tabak verwendet per 1. Oktober zu verm.

Näheres **N 7, 8,** Comptoir. 26271

MARCHIVUM

Läden

B 6, 10/11 B 6, 10/11 **Grösserer Laden** am Gewerbeschule-Neubau besonders für Buchbinder und Schreibmaterialwarenhändler geeignet, mit Wohnung (3 Zim., Badz., Küche etc.) per sof. zu verm. Näh. Compt. d. Mannh. Aktienbrauerei, B 6, 15.

G 2, 6 [am Marktplatz] ein Laden zu verm. 25087

G 7, 4 Laden m. 2 Zim. u. Küche samt Zubehör zu vermieten. 5897 Näheres 1 Treppe hoch.

J 4a, 2 großer Eckladen mit 4 Zim. u. Küche in neuerbautem Hause, geeignet für Metzgerei bis 1. Okt. zu verm. ev. z. verk. Näh. K 3, 2, Laden.

K 1, 5 u. K 1, 5b, 1 kleiner u. 1 großer Laden zu v. Näh. K 1, 5a, Kanzlei. 19515

M 2, 4 Laden mit Magazin od. auch als Bureau geeignet zu vermieten. 5673

O 6, 3 Heidelbergerstraße, eine der besten Lagen Mannheims, schöner moderner Laden (ca. 30 □ Mtr.), unter günstigen Bedingungen zu verm. Näh. bei Leins im Laden. 20259

U 2, 2 Laden mit 5 Zimmer-Wohng., Küche, Kammer u. Zubehör zu verm. Näheres 2 Tr. rechts. 5705

Friedrichsplatz 5 Ecke Rosengartenstraße **Läden** zu verm. Näh. 4. Tr. 26407

Lindenhof, Laden in best. Lage per 1. Aug. od. spät. z. verm. Näh. Rheinaustr. 6, 3 Tr. l.

Pflügersgrundstraße 26. Laden mit Wohnung auf 1. August billig zu vermieten. 26709 Näheres bei Frau Scheer, IV.

Rheinhäuserstraße 6 Laden mit Wohnung per 1. August zu vermieten. 26402 Näh. Friedrichsring 34, part.

Schwetzingerstraße 116 ein schön. Laden mit 2 Auslagefenstern in guter Lage mit oder ohne Wohnung sofort od. später zu verm. 26306

Günstige Gelegenheit für **Friseure.** Der bisher von Herrn Friseur Schmidt innegehabte 26405 **Laden** Friedrichsplatz 5, ist zu vermieten. Näh. 4 Tr. daselbst.

Ein 49 qm großer **Laden** mit zwei Schaufenstern, je 2,50 m breit, in bester Lage in Neckarau, mit oder ohne Wohnung billig zu verm. Offerten unter Nr. 26464 an die Exped. dieses Blattes.

Bureaux

B 1, 9 Bureau, 2 große Parterreräume per sofort zu vermieten. Näheres C 7, 18.

B 1, 11 part., 5 Zimmer als Bureau od. Wohnung auf 1. Okt. zu v. 6166

Comptoirs. D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswert zu vermieten. 21802

Kepplerstraße 17/19. Schöne Bureaus mit kleinen Magazinräumen zu verm.

2 Parterre-Bureauzimmer mit größerem Weinkeller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres L 13, 12, 3. Stock.

Große helle Bureauräume mit kleinem Magazin zu vermieten. Offerten unter Nr. 20579 an die Expedition dss. Blattes.

Zu vermieten.

A 3, 7 Den bisherigen Tanzsaal möchte ich zu anderen Zwecken vermieten und wollen sich Reflektanten schriftlich an mich wenden. 26425 Frau Kühnle, Wwe.

B 7, 4 Belle-Etage, elegante helle Wohnung mit 7 schönen, sehr geräumig. Zimmern mit sämtlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 23141 Näheres Contor, Eingang vom Hof.

C 3, 3, parterre, Hofwohnung, drei Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten.

C 7, 8 5 Zim.-Woh. nebst Zbh. z. v. Näh. 2. St. 20635

C 8, 10a 4. Stock, 2 Gaupenzimmer und Küche zu vermieten. 5787

C 8, 14 2 Zim. und Küche im Seitenbau zu verm. Näheres 3. Stock. 26589

F 2, 16 3. Stock, 4 schöne Zimmer m. Balkon, Magdkammer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. parterre.

F 4, 3 2 Mansardenzimmer u. Küche zu verm. 6013

G 3, 11 2. St., 3 Zim., Küche, Mans. p. 1. Oktbr. zu verm. Daselbst helle gr. Werkstatt sof. z. v. Näh. 3. St.

G 3, 14 Hinterhaus, zwei Zim. sof. z. v. 6007

G 8, 21 (Hafenstraße 50) 3. u. 4. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St.

H 1, 14 part., 2 Zimmer u. Küche, auch für Bureau geeignet, sof. z. v. 28722

H 4, 8, 2. Stock, schöne Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 25875 Näheres Eichbaumbrauerei.

J 5, 17, 1 Zim., Alkov u. Küche sofort zu verm. 5939

K 2, 29 1 und 2 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 26571 Näheres G 3, 16, Laden.

K 3, 28 1 Treppe, schöne große 5 Zimmerwohnung sämtliche Zimmer nach der Str. gehend, per 1. Oktober zu vermieten. 5450

K 4, 8 4 Zimmer u. Küche u. Zubeh. per sofort od. später z. v. Näh. 2. St. 5632

K 4, 16 pt. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. II. 26386

L 4, 8 2. St., 3 Zim., Küche, Kammer per 1. Okt. zu v. Näh. Rupprechtstr. 7, pt.

L 6, 7, sehr schöne 5 Zimmer-Wohnung (Balkon) sof. od. spät. zu verm. Zu erfragen 2 Treppen. 26581

L 12, 4 4. St., 6 Zim., Kamr. Magdk. etc. an ruhige Familie zu verm. Preis 840 M. Zu erfragen 3. Stock. 26172

L 12, 8, II. Wegen Wegzugs auf 1. Oktober meine Wohnung, 7 Zimmer, Bad etc. etc. in Aftermiete preisw. zu vergeben. 26416 Näheres L 12, 8, über 2 Trepp.

L 13 2. Stock, 6 Zimmer-Wohnung mit Bad, nahe dem Bahnhof wegzugshalber per 1. Oktober od. später zu verm. Offerten unt. Nr. 6238 an die Exped. d. Bl.

L 13, 16 2. Stock, 3 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. parterre 6252

L 14, 2 5 Zim., Badezim. per 1. Oktober z. v. 6251

L 15, 12, 3 Tr. lks., Balkonzimmer mit Pens. zu v. 6214

Kaiserring, L 15, 15 Wohnung mit 8 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres parterre. 26700

O 4, 2 4. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. 5885

O 6, 1 die Parterrewohnung, 4 gr. Zim. u. Zubeh., an kleine Familie zu verm. Näh. 2. Etage dat. 6081

O 6, 3 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 26578 Näheres bei Leins im Laden.

P 3, 1 2 Tr., elegante Wohnung, 8 Zimmer, zwei Mädchenzimmer u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm.

Bel-Etage **P 7, 15** (Heidelbergerstraße) 8 Zimmer, groß. Vorplatz, Küche, Badezim., Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Warmwasserzentralheizung u. reichl. Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näheres im Hause oder P 7, 14, eine Treppe.

Q 1, 9 am Markt, IV. St., 1 schöne Wohnung, 2 Zim., große Küche, separ. Abschluß per 1. Okt. zu verm. Hinterh. 26647

Q 1, 9 am Markt, IV. St., 1 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, zwei Balkons, separatem Abschluß per 1. Oktober d. J. zu verm. 26646

Q 1, 9 am Markt, IV. St., 1 schöne Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Badezim., 2 Balk., separ. Abschluß per 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Laden. 26648

Q 2, 7 eine Treppe, schöne Wohnung, 5 Zim., Badezim. u. Zubeh. per sofort oder später zu v. Zu erfr. U 6, 8, 1 Tr., links. 25458

Q 5, 14 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 5936

Q 5, 23 2. St. Hinterh., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sofort zu v. 26481

Q 6, 8/9 3 Zimmer u. Küche zu verm. 6190

R 7, 10 3 Zimmer u. Küche sof., 2 Zim. u. Küche auf 1. Aug. zu verm. Näheres bei Gelchner, 3. St. Vorderhaus. 5793

R 7, 32 Friedrichsring, Belle-Etage, eleg. Wohn., 7 Zim. u. Zubeh., auf Wunsch auch Bureau u. Magazin per 1. Okt. zu verm. Näh. part.

R 7, 32 Friedrichsr., Belle-Etage, eleg. Wohn., 7 Zim. u. Zubeh. auf Wunsch auch Bureau u. Magazin per 1. Okt. zu v. Näh. part. 5617

R 7, 35 (Nähe des Wasserturmes) 4. St., 5 Zimmer, Küche mit Veranda und Mansarde per 1. August zu vermieten. 26023 Näheres parterre.

S 4, 17 Wohnung, 3 Zimmer, Küchen, Kammer mit Balkon u. eine Wohnung von 2 Zim. u. Küche m. Balkon zu vermieten. 26614

S 6, 26, Friedrichsring schöne Wohng., 4 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Oktober zu verm. Zu erfrag. S 6, 10, 2. St. l.

T 1, 13 3. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. Okt. z. verm. Näh. 4. Stock, rechts. 5690

T 1, 15 3. St., 2 Zim., Alkov, Küche zu verm.

T 2, 16a 3–4 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. 5830

T 4, 6/7 der 2. Stock, 5 Zim., Küche nebst Zugehör zu verm. Näh. im 3. Stock.

T 6, 39 Wohnung, 5 Zimmer, Mansarde u. Küche per 1. August a. c. zu vermieten. 5720

U 2, 1 u. 1a, Neubau, Wohnungen zu verm. Schöne 4 Zim.-Wohnungen mit Küche, Bad, Speise- u. Besenkam.; ebenso 3 Zim.-Wohnungen mit all. Zub. Zu erfr. U 5, 17, 2. St. 26657

U 2, 1 und 1a, in sehr verkehrsreicher Lage (Neubau), 2 Läden, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. 26658 Zu erfragen U 5, 17, 2. Stock.

U 4, 9, 4 od. 5 Zimmer, Küche mit Bad per 1. Okt. zu verm. 26251

U 4, 19 u. 19a je 4 Zimmer und Küche zu vermieten. 5987

U 5, 20 Hochpart., 2 große Zim. u. Küche, sowie 4. Stock, 3 Zim. u. Küche per 1. Oktober zu verm. 26399

Friedrichsring U 6, 11, 2 Treppen, eleg. 6 Zimmerwohnung, Badezim. u. all. Zubeh. per sof. od. 1. Okt. zu v. Näh. das. part. od. Werderstr. 23, pt. r.

Augartenstraße 41, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 26414

Augartenstr. 74 2 oder 3 Zimmer Wohnungen sof. zu vermieten. 26789 Näheres daselbst.

Alphornstr. 19, 2 gr. schöne Zim. u. Küche, Closet, Gas, Abschluß per 1. August zu verm. Auskunft im Laden. 5913

Beethovenstr. 3 1 Tr., wegen Versetzung hochelegante 3 Zim.-Wohn. mit Zub. p. August od. spät. z. v.

Beethovenstr. 12 Wohnungen 3 und 4 Zimmer mit Zubeh. per 1. Oktober zu verm.

Charlottenstr. 6, 3. St., schöne 3 Zim.-Wohng. mit Aussicht auf Luisenpark per 1. Sept. a. ruh. Fam. zu v. Zu erfr. das. 6275

Dammstraße 19a schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 26641

8 Zimmerwohnungen; Friedrichsplatz 5 vis à vis Rosengarten 2. u. 4. Stock zu vermieten. Näh. 4 Tr. daselbst. 26406

Friedrichspl. 16 Augusta-Anlage 2 3. Etage, herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Diele u. Zub. (inkl. Dampfheizg.) p. sof. z. v. Näh. T 6, 17, Bureau, pt.

Friedrichsring 4 Zimmer-Wohnung mit famil. Zubeh. per 1. Oktober z. v. 5893 Näheres U 6, 18, part.

Gontardstr. 29 4 Tr. hoch, 3 Zim. u. Küche zu verm. 5804

Hebelstraße 13, 5. Stock, 3 Zimmer und Küche mit Centralheiz. zu verm. Näh. bei 26629 J. Peter, Friedrichsring 1.

Jungbuschstr. 7 part., 6 Zim., Badezimmer u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 26824 Näh. im Hof parterre.

Kaiserring 20, 2 Tr., 6 Zim., Badezim. u. Zubeh. (neu hergerichtet) zu verm. 6258

Langstraße Nr. 10 schöne Part.-Wohnung, 5 Zimmer u. Küche, im 2. Stock: 2 Zimmer u. Küche; ebendaselbst helle Werkstätte für Schreiner od. Tapezier geeignet, billig zu verm. 6253

Neubau Kepplerstrasse 42, herrliche Aussicht u. Schmuckplatz und Festhalle, ab 1. September gut ausgestattete Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern je mit Bad etc. zu verm.; auch Laden mit Zimmer etc. Näheres Herm. Schmitt & Co., Bureau im Hof. Telefon 2708. 26458

Luisenring 5 3. Stock 5 große Zimmer m. Balkon und Zubeh. neu hergerichtet zu vermieten. Näh. part. 5788

Louisenring, K 4, 12 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober od. früh. zu vermieten. 26198

Luisenring 35, 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres daselbst.

Louisenring 61 3. St., 8 Zimmer, Badezim. Küche und Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 2. St.

Lindenhof, Eichelsheimstr. 7, 2. St., schöne 3 u. 4 Zimmerwohn. m. Balk. sof. od. sp. preisw. zu verm. Näh. 4. St. links. 5981

Moltkestr. 7 3 Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. 26562

Moltkestr. 5 3. St., elegante 6 Zim.-Wohn. mit Bad u. all. Zub. z. 1. Okt. bill. z. v. an ruh. Fam. Einzusehen von 3–5 Uhr. Näh. Zahnarzt Lückemann, P 1, 3, II. 6012

Moltkestraße 4 2 schöne Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Laden. 6016

Marktplatz R 1, 2/3 schöne 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen Morgens. 26532

Meerfeldstr. 25, 1 od. 2 leere Zimmer zu vermieten. 5997

Parkring 31 am Friedrichspark. 1. Stock 8 Zim., 4. Stock 5 Zimmer mit Zubehör, elegant neu ausgestattet, an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. 26168 Ausk. Bureau im Hof.

3. Querstr. 26 3 große Zim. u. Küche m. doppl. Balkon, daselbst auch gr. Zim. u. gr. Küche bis 1. Aug. zu v. 6014

Rupprechtstr. 9 parterre, 5 Zimmer, großes Badezimmer (auch als Wohnzim. verwendbar) Küche, Speisekammer etc. per 1. Oktober zu v. Näheres 4. Stock. 26690

Rupprechtstr. 11, 5. Stock, 3 schöne Zimmer mit Küche u. Zubehör preisw. auf 1. Aug. zu vermieten. 6101 Zu erfragen parterre rechts.

Rupprechtstr. 16, schöne 4 Zimmer-Wohnung, allem Zubehör auf 1. Oktober bill. zu verm. Näheres parterre rechts. 6242

Rheindammstr. 1 3 Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. z. v. Näh. 3. Stck. 6050

Rheindammstr. 15 zwei 3 Zimmer-Wohnungen mit Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. 26733 Näheres im Laden.

Rheindammstraße 51 4. Stock schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 26387 Näh. Rheinaustr. 20, part.

Rheindammstr. 80 (offene Bauweise) sind auf 1. Septbr. od. Oktober elegant ausgestattete 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer etc. zu vermieten. Näheres bei Architekt Helter, Luisenring 54. 25797

Rheinparkstr. 3 3 Zim. m. Bad und Mädchenkammer in gutem Hause an ruhige Leute per 1. August zu vermieten. 6216

Rheinhäuserstr. 18, 3 Zim., Küche, Magdzim. u. Zubeh. billig zu vermieten. 5667

Rheinhäuserstr. 20, 2 Tr., 1 schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh., freier Aussicht auf 1. Okt. od. früher z. v. 6060

Rheinhäuserstraße 48 2. St., schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. 26801 Näheres O 7, 24, part. rechts.

Schwetzingerstr. 23, schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später zu verm. 5900

Schwetzingerstraße 64 3 Z. gesunde Wohn. m. Glasabschluß per sof. zu v. Näh. bei Frau Rimbach, 2. St. 5686

Seckenheimerstr. 33, 3 Zim. und Küche zu verm. 5843 Monatlich 36 Mk.

Seckenheimerstraße 84 schöne Balkonwohn., 3 Zim. u. K. zu v. 1. Aug. z. v. Zu erfr. Hinterh.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung sowie einige 2. Wohnungen sofort zu vermieten. — Näheres Dalbergstr. 37, 3. St. 5662

Schöne 5 Zim.-Wohn. und Mansarde, in ruhiger Lage, Hochparterre, an kleine Familie per Anfang Oktober billig zu vermieten. 26637 Näh. Seckenheimerstr. 25, II.

8–9 Zimmer-Wohnung 2 Treppen, beste Lage, Nähe Wasserturm event. auch zu Bureaus zu vermieten. Offerten unter Nr. 26787 an die Exped. ds. Blattes.

7 und 8 Zimmer-Wohnungen; kleine Wohnungen zu vermieten. 21490 G. Börtlein, Göthestr. 4.

4 Zimmer-Wohnung m. Balkon per 1. August oder später zu vermieten. Näheres Rheinaustraße 6, 3 Trep. links. 6093

2 unmöbl. Zim. in feinst. Lage am Rhein per 1. August zu verm., am liebsten an alt. Dame oder Herrn; dies. sind auch für Bureauzwecke gut geeign. Offert. unter Nr. 26219 an die Exped. ds. Bl.

Mk. 750.— 5 Zim.-Woh. m. Zub., groß Belveder u. Balk., 3 Tr., i. d. Nähe des Wasserturms per 1. Aug. z. v. Schriftl. Off. an L. Cohen, T 2, 4, parterre. 5872

In neuem Hause eine große 4 Zimmerwohnung, sowie ein Laden mit kleiner Wohn. zu verm. Näh. Dalbergstr. 37, 3. St.

M. 750.— 5 Z.-Wohn. m. Zub. i. d. schöneb. Wasserturm p. 1. Aug. z. v. Off. u. Ch. Nr. 100 hauptpostl.

In gut. Hause 2 leere Mansardenzimmer mit Kammer an eine einzelne Dame per 1. August zu vermieten. 6260 Zu erfragen Q 2, 1, 1 Treppe.

Wohnung zu vermieten. Im Hause Lange Rötterweg 4 sind mehrere 3 Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Sept. preiswert z. v. Zu erfr. im Baubureau Q 1, 2.

3 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. — Näh. Amerikanerstraße 15, 3. St., bei Beu...

Feudenheim. Eine Villa, ganz oder geteilt sofort oder später zu vermieten. Näheres Villa Rosa. 26812

In einem schönen Kurorte des Neckartales, eine 26825 **schöne Wohnung** im 2. Stock, 4 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung u. ebendaselbst 2 gut möblierte Zimmer, sind per 1. August billig zu vermieten. Näh. in der Expedition.

Bureaux.

Grosse, vorzüglich belichtete Räume (parterre) in schönster Lage, gegenüber dem Friedrichspark, in der Nähe des Hafens und Hauptzollamtes, zu grösserem Bureau sehr geeignet, ab Oktober d. J. zu vermieten. Event. Wünsche bezüglich Umbaues werden bei längerer Mietedauer berücksichtigt.

Anfragen erbeten unter Nr. 57934 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer.

A 3, 6 3 Tr., schön möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension per 1. August an bess. Herren zu vermieten. 6125

A 3, 7a 2. St., schön möbl. Zim. pr. 1. August zu vermieten. 26640

B 5, 1 2 gut möbl. Part.-Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) zu verm. 5699

B 5, 12 1 Tr., schön möbl. Zimmer, separater Eingang, sofort zu verm. 5934

B 6, 8 2 St., ein gut möbl. Zim. zu verm.

B 7, 1 4. St., möbl. Zim. an 1 Frl. bill. zu v.

B 7, 15 1 Tr., Wohn- und Schlafzimmer, fein möbl., mit separ. Eingang, per sofort od. 1. Aug. zu v. 26729

C 2, 15. 1 Tr., 2 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. v. Preis 35 M.

C 2, 7 möbliert. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 6049

C 3, 16 ein schön möbliert. Zim., versetzungshalber sofort zu vermieten. 5887

C 4, 8 Tr., gut möbl. Zim. mit sep. Eingang per sofort zu vermieten. 26491

C 7, 6 eine Treppe elegantes, Wohn- u. Schlafzimmer per sofort an bess. Herrn zu vermieten. 6772

C 8, 10a 2 Tr., ein gut möbl. Zim. ev. m. Pens. z. v. 5780

D 1, 13 1. St., g. möbl. Zim. zu vermieten. 6069

D 5, 4 4. St. r., 1 bis 2 fein möbl. Zim. z. v. 6082

D 5, 6 ein schön möbl. Zim per 1. Aug. z. v.

D 5, 11 ein hübsch. geräum. möbl. Zim. z. v.

D 7, 17a 3. St., gut möbl. Zim. mit separat. Eingang zu vermieten. 6264

E 1, 8 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

E 3, 13 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn auf 15. Juli zu verm. 26521

E 7, 15a parterre, schön möbl. Zimmer per sofort oder später z. v.

F 2, 4a 1 Treppe, gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 6242

F 2, 16 1 Tr., gut möbl. Zim. m. od. ohn. Pens. an bess. Herrn bis 1. August zu vermieten.

F 4, 21 2. St., einf. möbl. Zimmer zu verm. 5977

F 5, 1 2 Tr. r., 1 fein möbl. Zimmer zu v. 6203

F 5, 22 2 Treppen. 2 möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) mit 1 oder 2 Betten billig zu verm.

G 2, 13, 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. an einen Herrn oder Fräulein sofort zu verm. 5940

G 3, 12 2. St., 2 fein möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) an 1 od. 2 bess. Hrn. oder Damen zu vermieten. 6277

G 5, 14 2. Stock, gut möbliertes Zimmer bis 1. August zu vermieten. 6043

G 7, 16 1 Trepp., fein möbl. Zim. bill. z. v. 6011

G 7, 29 3. Stock, ein möbl. Zim. zu verm. 6032

H 3, 3 2. Stock, großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 26575

H 7, 17 Ein fein möbliert. Parterrezimmer an bess. Herrn od. Dame zu vm.

H 8 Breitestr. 8, 1 Tr., hübsch möbl. Zim. z. verm. 6141

H 9, 1 2 Tr., sch. möbl. Zim. zu vermieten. 6293

K 1, 11 Hochpart. mit Vorgarten, 2 elegant möbl. Zim., Salon u. Schlafzim. an bess. soliden Herrn sofort od. später zu vermieten. 26701

K 1, 20 3. Stock, gut möbl. Zimmer z. v. 6160

K 2, 18 1 Treppe, nach dem Luisenring gehend, ein schön möbl. Balkonzimmer an bess. Herrn zu vermieten. 5655

K 3, 3 2 Tr., 1 möbl. Zim. bis 1. Aug. bill. z. vm.

L 10, 6 2 Tr., ein möbl. Zim. zu vermieten. 5991

L 12, 4 1 Treppe, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. 6081

L 12, 15 2 Tr., in d. Nähe des Hauptbahnh. schön möbliert. Zimmer nach die Straße p. 1. August zu v. 5968

L 14, 3 möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Mittags- und Abendtisch per 1. August zu vermieten. 26716 Näheres parterre.

M 2, 12 1. Stock gut möbl. Zimmer mit gut. Pension per 1. Aug. zu verm.

M 7, 20 4. Stock hübsch möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. Näheres daselbst. 6041

N 4, 21 part. rechts, möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. 6174

N 3, 9 3 Treppen, schön möbliertes Zimmer sofort oder später zu verm. Näheres 1 Trepp. 26809

N 4, 1 2 Tr. r., sehr feines möbl. Balkonzim. sof. od. 1. Aug. an bess. Herrn zu v.

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm.

N 6, 7 1 Tr. hoch. Wohn- u. Schlafzimmer m. separ. Eingang zu verm. 6105

O 4, 2 ein groß. schön möbliert. Zimmer zu verm.

O 5, 1 2 Tr. l., sch. möbl. Zim. mit Pension z. v. 6259

O 5, 1 2 Tr. links, gut möbl. Zimmer an bess. Herrn sofort zu vermieten. 6200

O 5, 7 2 Tr. l., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5741

P 1, 12 2 Trepp., per sofort oder später schön möbliertes großes Balkonzimmer zu vermieten. 5813

P 2, 8/9 2 Tr., 2 möbl. Zim. m. Pens. sof. z. vm.

P 3, 4 2 Tr. fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. sep. Eing. sof. an bess. Herrn zu vermieten. 5808

P 5, 15/16 hübsch möbliert. Zim. z. v. 6181

Q 4, 12 ein schön möbl. Zim. zu vermieten.

Q 5, 1 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Bett. mit oder ohne Pens. z. verm.

Q 7, 14a 3. Stock schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5909

Q 7, 24 2 Trepp., nächst d. Wasserturm, gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch und guter Pension per sofort zu vermieten. Teleph. 2826. 5802

R 7, 2 4. St., schönes möbl. Zimmer, per 1. Aug. zu vermieten. 6075

S 1, 13 1 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 6182

S 1, 14 1 Tr. hoch, schön möbl. Zim. z. v.

S 2, 1 3. Stock links, ein großes schön möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten sof. z. v. 6129

S 3, 1 2 Tr. rechts, ein fein möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 6040

S 3, 1 3 Tr., gut möbl. Zim., inkl. Kaffee, für 18 Mk. monatl., sof. auch später z. v. 6261

S 3, 6b 2. Stock, ein möbl. Zim. zu verm.

S 4, 20 1 Tr., sch. möbl. Z. sogleich z. verm.

S 6, 16 1 Tr. lks., schön möbl. Zim. zu verm.

T 6, 17 3. St., hübsch. gut möbl. Zim. z. v.

U 2, 2 parterre links, möbl. Zimmer zu vermieten. 26468

U 2, 3 3. Stock, möbliertes Zimmer zu verm.

U 3, 12 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang bis 1. Aug. zu v. 6737

U 6, 19 (Friedrichsring), 1. St. lks., gut möbl. Balkon-Zimmer mit ganzer Pension sofort zu vermieten. 5684

U 6, 19 2 Tr. r., 1 sch. möbl. Zim. sof. z. v.

U 6, 29 möbl. Parterrezim. zu vermieten.

Eichelsheimerstr. 4, 3. Stock, möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen oder 2 Herrn per 1. August zu vermieten. 5919

Hafenstr. Nr. 28, 2 Tr. hoch, 1 gut möbl. Balkonz. billig zu vermieten. 6054

Lamepstr. 19, 3 Tr. r., schön möbl. Balkonz., ev. m. Klavierbenütz. bis 15. Juli od. spät. z. v.

Mittelstr. 12, 2 Tr. l., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn oder Dame zu verm. 6211

Tullastraße 19, vis-à-vis dem Rosengarten, 3. St. schön möbl. Zim. bis 1. Aug. bill. z. v.

In gutem Hause schön möbl. **Garten-Parterrezimmer** zu vermieten. 26305 Näh. Goethestr. 6, part.

Ein fein möbl. Zimmer, nach der Straße gehend, mit zwei Fenstern, per sofort oder später zu vermieten. 26877 Näh. Bismarckstr. L 14, 18, part.

Fein möbliertes Zimmer per 1. August an besseren Herrn zu vermieten. 26411 Näheres N 3, 2, I.

Schön möbl. Zim. zu verm. Näh. Q 1, 3, 3 Tr. 26129

Kost und Logis

H 1, 15 Marktpl., 3. St., gut bürgl. Privat-Mittags- u. Abendtisch, ebenso gut möbl. Zimmer mit Pension.

L 14, 8 2 Tr., in bess. isr. Familie finden ein bis zwei junge Leute gute Pension mit Familienanschluß event. nur Wohnung. 5906

Prima doppelten **Privat Mittagstisch** für Herren zu 70 Pfg. und Abendtisch zu 50 Pfg. Mittagstisch von 12–2 Uhr. Frau J. Loos, P 2, 3½, 25828 2. Stock.

Gut. bürgl. Mittag- u. Abendtisch für einige Herrn, Pr. 1 Mk. per Tag. Metzgerei J 2, 8.

MARCHIVUM

Für die Reisezeit

Reisekoffer

Echte Rohrplatten mit Einsatz Mk. **45.— 58.— 65.— 75.— 88.—**

Bester Ersatz für Rohrplatten mit Einsatz

	70	80	90	100 cm lang
Mk.	25.50	32.50	39.50	45.50.

Mit Holzbügel, moderne Form, mit Einsatz

	67	74	80	88 cm lang
Mk.	10.50	12.50	14.50	16.50.

Handkoffer

Segeltuch **5.50 4.50 3.45**

Segeltuch imprägniert, mit Lederecken und Riemen Mk. **9.50 8.75 7.50 6.75**

Leder-Imitation Mk. **6.50 5.40**

Vorzügliches Rindleder mit Außenriemen

	54	57	60 cm lang
Mk.	25.50	28.50	32.00

Handtaschen

	27	30	33	36	39	42
Leder-Ersatz mit Futter	Mk. 1.75	2.10	2.35	2.75	2.95	3.45
Leder-Ersatz mit Sicherheitsschloß		Mk. 2.95	3.40	3.65	3.95	
Echt Rindleder, Ia. Verarbeitung		Mk. 6.75	7.50	8.75	9.50	

Hutkoffer

rund mit Riemen Mk. **1.65 1.30 —.95**

Rohrplattenhutkoffer u. Imitation Mk. **28—10 6.75**

Rucksäcke

Rucksäcke Mk. **1.35 —.95 —.48**

Rucksäcke guter melierter Stoff Mk. **2.10 1.95 1.65**

Rucksäcke wasserdicht, mit Innen- und Außentasche mit ledereingefaßter Kappe und extra starkem Lederriemen Mk. **4.75 3.25 2.65**

Reiseplaidhüllen

richtig groß in Leinen und Segeltuch

fertig genickt	Mk. 3.95	2.80	2.10	1.85	1.10
gezeichnet	Mk. 2.85	2.30	1.85	1.40	—.90
Segeltuch mit Ledereinfassung	Mk. 9.50	8.50	7.50	6.25	
kariert englische Muster	Mk. 15.—	13.25	11.50	10.50	

Trinkflaschen mit Lederbezug und Riemen Mk. **1.25 95 Pfg. 45 Pfg.**

Trinkbecher zusammenlegbar im Karton **45 Pfg. 35 Pfg. 25 Pfg.**

Reiserollen in Leder und Segeltuch Mk. **4.50** bis **75 Pfg. 45 Pfg.**

Reise-Necessaires mit kompletter Einrichtung Mk. **30.00** bis **3.45 2.65**

Toilettenartikel

Zahnpulverdosen vernickelt oder Zelluloid		40 Pfg.
Seifendosen dto.	40 Pfg.	26 Pfg.
Zahnbürstenköcher dto.	48 Pfg.	38 Pfg.
Puderdosen	95 Pfg.	48 Pfg.

In- und ausländische

Parfümerien und Seifen

in hervorragender Auswahl

Toilettenartikel

Reisebrennmaschinen	45 Pfg.	28 Pfg.	
Reisebrennschere		45 Pfg.	
Reisespiegel	95 Pfg.	48 Pfg.	28 Pfg.
Taschennecessaires mit Kamm und Spiegel	65 Pfg.	45 Pfg.	30 Pfg.

Reiselektüre moderner Autoren des In- und Auslandes Band **38 Pfg. 28 Pfg.**

Reisepantoffel

in Filz mit Kordelsohle für

Damen	Herren
Paar 95 Pfg.	Mk. 1.10

Reisepantoffel

in Leder mit Satinfutter für

Damen	Herren
Paar Mk. 2.40	Mk. 2.90

Briefpapiere

In Karton 50 Bogen 50 Kuvert	38 Pfg.
100 Bogen Briefpapier	26 Pfg.
100 Bogen Briefpapier liniert	38 Pfg.
100 Stück Briefkuvert	26 Pfg.

Herren-Reisehüte

In Loden, federleicht Mk. **2.35 — 1.80**

In Piqué **95 Pfg. 65 Pfg.**

Reisehemden

farbig, gestreift

Mk. **4.50 3.45 2.90**

Schutzbrillen | **Photographische Bedarfsartikel** | **Automobilbrillen**

Staubmäntel

In beige und grau, kleidsame moderne Formen, ¾ lang

Mk. **13.50 10.50 9.75**

Kostümröcke

fußfrei, aus guten Strapazierstoffen

Mk. **7.50 5.— 3.95**

Blusen

aus Percal, Battist, Leinen und Seide

in hervorragender Auswahl

Reisekostüme

Jackett und Rock gefüttert in modernen Façons

Mk. **29.75 18.— 16.90**

Herm. Schmoller & Co.

MARCHIVUM